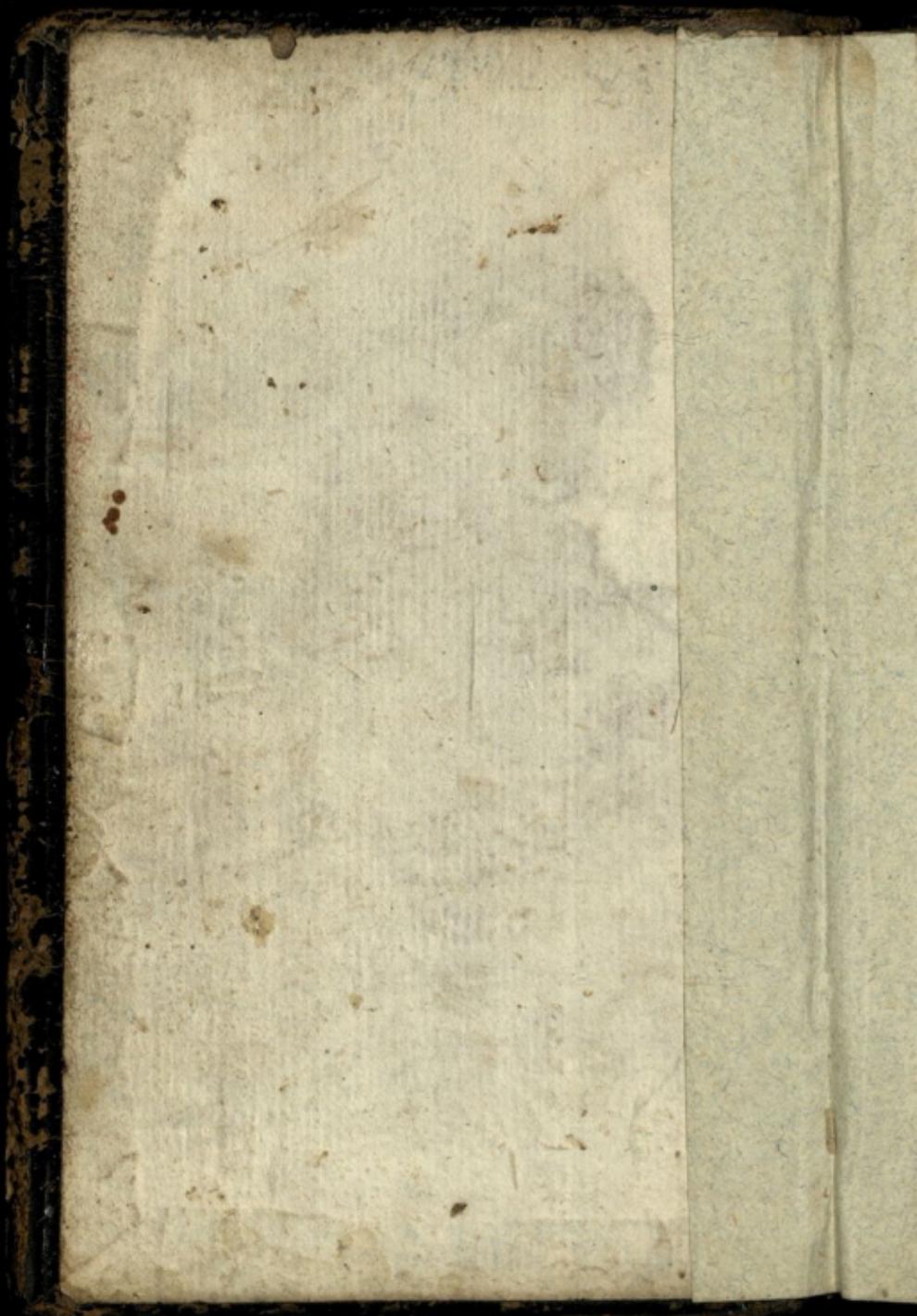


Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

139522



739522

139522



№ 693 / 1956

030051815

sechs Sonntägliche
A n d a c h t /

Zu Ehren des Heiligen

L O Y S I E
G O N Z A G Æ S. J.

Von
L E M E N T E den XII.

Mit
vollkommenen Ablass
begnadet:

Samt
g: Zeiten / Litaney / geistliche
Lesungen / Nachfolg /
und Gebettern.

bach / gedruckt bey Adam Frid.
Reichhardt / Paa. Buchdr.

**Vollkommener Ablass
durch sechs Sonntag.**

Die grosse unzahlbare Wohlthaten / welche **GOETZ** durch seinen Diener den **S. ALOYSIUM** der Welt bishero erweisen / auf daß auch das Vertrauen und Andacht gegen diesen Heiligen in denen Herzen derer Christgläubigen möge zunehmen / hat **CLEMENS XII.** Seel. Andersens / den **11. Decembris 1739.** allen und jeden (vollkommenen Ablass) versprochen / welche sechs Sonntag vor dem Fest des Heil. **ALOYSII**, oder sonst im Jahr nacheinander fallende Sonntag reumüthig ihre Sünden beichten / und die heilige Communion andächtig empfangen / auch mit geistlichen Übungen / Gebett / und guten Wercken gemeldte Sonntag zu größserer Ehre Gottes und des Heiligen zubringen.

Solcher vollkommener Ablass ist
an einem jedwedern Sonntag beson-
ders zu gewinnen. Also die Päbstli-
che Bulla den 7. Januar. 1740.

Diesen Heiligen hat der Allgütige
Gott bey aller Welt durch scheinba-
re Wunder / und auf seine Fürbitt er-
haltene leiblich = und geistliche Wohl-
thaten groß / und herzlich gemacht.
Lahme gehen / Taube hören / Stumme
reden / Sichtbrüchige stehen auf durch
die Kraft ALOYSII. In allen Au-
gen • Herzen • Seiten • Stein • Be-
därm • Geburt • Glieder • Schmerzen
hilft ALOYSIUS. Gefährliche Ge-
schwulsten / unheylbaren Krebs / ab-
zehrend = giftige Fieber / tödliche
Därm • Bruch heylet er in einem
Augenblick. Angefochtene werden
von ihm gestärket / unwissende er-
leuchtet / Zweifelhafte geführet / Be-
trübte getröstet / ja so gar von hölli-
schen Feind Besessene werden durch
seine mächtige Fürbitt von ihren bö-
sen Last befreuet. Diß bezeugen die
von Römischen Kirchen • Vericht be-

stättigte Wunderthaten/ die bey sei-
nen Altären hangende Danck-Zei-
chen/ die tägliche Erfahrung/ eine
ganze Catholische Welt. Welcher uns-
schuldige Diener Gottes auch heut
zu Tag durch seine heilige Bildnus-
sen/ Reliquien/ Del/ und Mehl
solche Ding zum Nutzen seiner an-
dächtigen würcket/ die alle Kräfte
der Natur weit übersteigen.

Ubung diser Andacht.

I.

W^eil wie nun die Zeit sich diser
sechs vollkommenen Ablass theil-
haftig zu machen das heiligste Kir-
chen-Haupt/ und Statthalter
Christi auf Erden/ allen frey gelas-
sen/ also/ da sechs Sonntag nach Bes-
quemlichkeit der grösseren Andacht
seynd erküsen worden/ soll man beflis-
sen seyn an solchen die vorgeschribene
Werck auf das eyfrigste zu verrichten.
Vornehmlich zühlet die Verehrung
des heiligen ALOYSII zu Er-
haltung der Unschuld/ und Englis-
cher

scher Reinigkeit; besorge dich also vor
allen die Beicht aufrichtig / und mit
ernstlicher Besserung deines Lebens
zu vollziehen / auch diese Tag und Zeit
hindurch die vilsleicht sonst gewohnte
Fehler / Freyheit der Augen / oder an-
derer Sinnen / Unehreerbietigkeit in
der Kirchen / rauhe Art mit dem Näch-
sten zu handeln / 2c. bey gegebener Bee-
legenheit behutsam zu meiden.

2. Mußt du deine tägliche geist-
und zeitliche Übungen / als da seynd:
die Morgen - Meynung / Besuchung
des Hochwürdigen Gut / Anhörung
der Mess / Gewissens - Erforschung /
Lesung eines andächtigen Büchlein /
Tisch / Schul - und Abend - Gebetter /
Kopf - und Hand - Arbeiten / 2c. mit
mehreren Fleiß / als sonst verrichten.

3. Deinen gewöhnlichen Gebettern
mußt du zu Ehren der Unbefleckten
Empfängnuß Maria / der H. H. Eng-
len / der H. H. Ignatij / und Xaverij /
deines heiligen ALOYSII ein - und
anderes beysetzen / als da seynd die
Tag - Zeiten Litaneyen / 2c. Auch was

unten auß dem Leben des Englischen
Jüngling wird beygebracht werden/
täglich mit Begird nachzufolgen / be-
dachtsam lesen.

4. Eben diese Tag mußt du dich üben
in denen Liebs- Wercken gegen dem
Nächsten / als da seynd : Almosen-
geben / die Unwissende unterrichten /
gute Gespräch führen / zur Lieb der
Tugend / sonderlich der Unschuld und
Reinigkeit ausmunteren / von denen
Laster / bösen Gelegenheiten / gefähr-
lichen Zusammenkunften abhalten /
für die Sünder / für die in ihrer Un-
schuld Gefahr- Leydende / für die See-
len im Fegefeuer / 2c. betten / 2c.

5. Mit Erlaubnuß deines Beicht-
Vatters kanst du diese Tag dich auch
einiger Buß- Wercken gebrauchen &
dergleichen seynd : Geißel / Buß- Gürtel /
härtere Ligerstatt / Abbruch in-
und außser der Tisch- Zeit / kürzerer
Schlaff / Bezäumung der Zung / Au-
gen / Ohren / und anderer Sinnen / Ab-
tödtung deiner Gelüsten / Verlan-
gen / und Begirden / 2c. in welchen
allen

allen sich der unschuldige Büßer/ heiliger ALOYSIUS fleißig geübet hat/ wie du unten an dem sechsten Sonntag weitläufftiger lesen wirst.

6. Weilen der heil. ALOYSIUS ein sonderbahrer Verehrer des heiligsten Altars • Sacrament gewesen/ wirst du dich befließen dieses geistlicher Weiß unter erweckung des Glaubens/ Hoffnung/ Lieb und Neu öfter in • und auffer der Mess zu empfangen: zu würdlicher heiliger Communion dich andächtiger zuzubereiten/ Dasselbe in der Kirchen/ mehrmahlen zu besuchen/ länger in dessen Anbetung aldort zu verbleiben/ &c.

Endlichen must du Zeit diser Andacht öfter zu deinem Heiligen deine Zuflucht nehmen/ deine geist- und leibliche Anligen ihme mit Vertrauen anbefehlen/ seine Bildnuß auch zu Haus ehrenbietig aufbehalten/ mit Blumen zieren/ öfter besuchen/ anmühtig ansehen/ und küssen/ &c. Andere auch/ so vil möglich/ zu Verehrung dieses grossen Heiligen mit Wort/ und Beyspil anreizen.

Tägliche
Andachts-Opferung.

O Allmächtiger ewiger Gott! ich
opfere dir die meine Andacht auf
zu grösserer Ehr deines heiligsten Nah-
mens/ deines eingebornen Sohns/
meines Herrn Jesu Christi; zu
Verehrung seiner allezeit unbefleck-
ten Jungfräulichen Mutter Maria/
deren H. H. Engeln/ Jungfrauen und
Unschuldigen/ besonders des Engli-
schen Jüngling S. Aloyssi Gonzaga.

1. Zur Dancksagung für alle deinem
Heiligen erwiesene Gnaden/ sonderlich
der Gnad einer so außerlesenen Reini-
gkeit: für alle andere durch seine Für-
bitt verlohene Wohlthaten/ auch die
jenige/ mit welcher du mich dein un-
würdigstes Geschöpf begnadet hast.

2. Durch die Verdienst dieses un-
schuldigen Heiligen für mich und an-
dere zu erhalten eine wahre Lieb der
Unschuld/ beständigen Haß aller Un-
lauterkeit/ sorgfältige Flucht gefähr-
licher Gelegenheiten/ glückliche Be-
frey-

freyung von unreinen Anfechtungen
standhafte Überwindung teuflischer
Eingebungen / Englische Reinigkeit
Leibs und der Seelen. Beynebens
zu erbitten die Gnad N. N. (hier setze
andere Gnaden bey / als die Gnad der
Gesundheit / glückseligen Fortgangs
in deinen Geschäften / Erledigung von
Creuz und Trübsalen / 2c.) so vil diß
alles zu deiner grösseren Ehr und
meiner Seelen Heyl gereichet.

Zu diser meiner Meynung werde
ich diese Tag die H. Sacramenten emp-
fangen; vor der Bildnuß oder Al-
tar des Heiligen seine Tag Zeiten / Li-
taneyen und anderes betten; eine sei-
ner Tugenden / heut N. nachfolgen;
täglich ein Buß- Werk / heut N. ver-
richten; täglich einen Mangel / heut
N. verbessern; auß seinen Leben ein
und anderes Tugend- Beyspil auf-
mercksam lesen / und mich zu üben be-
fleissen.

Du / O grosser Heiliger / opfere di-
ses alles vor dem Angesicht Gottes
Vf / und bitte für mich / Daß ich jene

Gnaden/ so ich in diser Andacht durch
deine Fürbitt zu erhalten hoffe/ glück-
lich erlange / wann es anderst zu mei-
nem Nutzen und Ehre Gottes ist /
Amen.

Gedächtnuß des Allerheiligsten Altars = Sacrament.

O heilige Mahlzeit / darinn Christo
empfangen/ die Gedächtnuß sei-
nes Leydens betrachtet / das Gemüth
mit Gnaden erfüllet und ein Pfand
der zukünftigen Glori gegeben wird.

¶ Das Himmel-Brod hast ihnen
gegeben / O Gott.

R Das in sich hat allen Lust und
Süßigkeit des Wohlgeschmack.

O Gott! der du uns unter dem
wunderbarlichen Sacrament die
Gedächtnuß deines Leydens hinter-
lassen hast: wir bitten dich / verlenhe
uns die heilige Geheimnussen deines
Leibs und Bluts also zu ehren/ damit
wir die Frucht deiner Erlösung kräf-
tig in uns empfinden. Der du mit
dem

dem Vatter und Heil. Geist gleicher
Gott lebest / und regirest ewiglich &
Amen.

Gedächtnuß der Unbefleckten Empfängnuß Maria.

Diß ist der Stab ohne Maß und
Kind / frey von dem Tod und erbli-
chen Sünd.

⁊. Du bist empfangen ohne alle
Mackel.

℞ Bitte Gott dem Vatter für
uns / dessen Sohn du gebohren hast.

GOTT! der du durch der Heil.
Jungfrau Maria allerreinste
Empfängnuß deinen lieben Sohn ei-
ne würdige Wohnung bereitet hast:
wir bitten dich / daß / gleichwie du
durch Vorsehung deß bitteren Ley-
den / und Sterben ihres lieben Sohn
sie geheiliget hast / also auch wir durch
ihre heilige Fürbitt ganz rein und
unschuldig zu dir einmahl kommen
können. Durch eben denselben **J**ESUM / &

Gedächtnuß deren **H. Engeln**

Heilige Engel/ Erz Engel/ Thronen/
Herzschafften/ Fürstenthümer/
und Gewaltige/ Kräfte der Himmeln/
auch Cherubin/ und Seraphin lobet
den **HERN** / die ihr im Himmel seyd.

v. Der **HERZ** hat seinen Engeln
anbefohlen von dir/

z. Daß sie dich solten bewahren
auf allen deinen Wegen.

GOTT! der du mit wunderbarlicher
Ordnung der Engeln und
Menschen Dienst außtheilest/ verleyhe
gnädiglich / Daß unser Leben auf
Erden von jenen bewahret werde /
welche dir im Himmel allezeit gegen-
wärtig aufwarten / biß wir alldorten
dich loben in Ewigkeit / Amen.

Gedächtnuß deren Heiligen
IGNATII und XAVERII.

Die Gerechten werden in Ewigkeit
leben/ und bey dem **HERN** ist ihr Lohn.

v. **GOTT** hat sie geliebt / und ge-
zieret.

z. Mit dem Kleid der Glori hat er
sie angethan.

GOTT! der du ehrest / die dich
ehren / und in der Verehrung deines
Heiligen geehret wirst / verleyhe /
daß die wir die herzliche Verdiensten
deiner Heiligen Ignatij und Franci-
sei Xaverij verehren / ihre milde Für-
bitte empfinden. Durch unsern HERN
JESUM / 26.

Gedächtnuß deren Heiligen
ALOYSII und STANISLAI.

Diese seynd / welche sich mit denen
Weibern nicht bemacklet; sie seynd
Jungfrauen / und folgen dem Lamm
nach / wohin es gehet.

v. Der HERN hat die gerechte
Durch rechte Weeg geführet.

r. Und hat ihnen das Reich GOTT-
es gezeiget.

GOTT! du Geber und Wieders-
tatter der Unschuld / der du die
Heil. Beichtiger Aloysum und Sta-
nisläum mit wunderlicher Keinigkeit
von erster Jugend auf scheinbar ge-
macht hast: verleyhe uns deinen Dies-
peren / daß wir das empfangene

Kleid der unschuld durch den Wust
deren Sünden nicht bestrecken / und
dasselbe von denen schon verübten
Mackeln mit immer • währenden
Thränen reinigen. Durch Jesum
Christum unsern HErrn / Amen.



Tag • Zeiten
Vom Heiligen ALOYSIO
Gonzaga.

Zu der Metten.

- V. HErr eröfne meine Lefzen.
R. So wird mein Mund dein Lob
verkündigen.
V. O Gott merck auf mein Hülf /
R. HErr eyhle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter und dem
Sohn / und dem Heil. Geist / als er
war im Anfang / jetzt und allweg /
und zu ewigen Zeiten / Amen.

Lob • Gesang.

A LOYSIO zu ehren /
Vor der Welt sein Lob zu mehrern /

Lob • Gesang.

In der Unschuld muß ihm weichen
Duch ein Lämlein/ und dergleichen/
Schwanē/ Perlein/ reinster Schnee/
Seine Seele/ sein Gemürhe/
Seine Sinnen/ sein Geblüte/
War ein lauter Lilien • See.
Ach könnt ich solch Gut erlangen/
Und mit solchem Schmucke prangen/
Ach könnt ich unschuldig seyn.

ALOYSI laß gewinnen/
Durch dein Fürbitt mein Beginnen/
Hülff mir/ daß ich lebe rein.
7. O wie schön ist ein keusche Geburt/
8. Ihr Gedachnuß un • uerlich
Kirchen Gebett/ wie oben/ 2c.

Zu der Sext:

O Gott merck auf mein Hülff/ 2c.
Ehr sey dem Vatter/ 2c.

Lob • Gesang.

Seine Liebe / und Gedanken /
Gegen Gott fast ohne Schran
cken/

a/ daß ihm die Lieb verzehrte /
Er die Flammen noch ernährte
Beim Altar vom höchsten Gut.
Von Maria zu betrachten /
Ihre Liebe hoch zu achten /
Spahrte er kein Müß/nach Kraft.
Ihrem Beywühl nachzukommen /
Hat er ihm sich selbst benommen /
Gott verlobt sein Jungfrauschafft.
y. Auf allen Blumen der Erd hast du
dir eine Lilien erwählet.
R. Eine Lilien unter denen Dörnern,
Kirchen. Gebett/ wie oben / 2c.

Zu der Non.

Gott merck auf mein Hüß/ 2c.
Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lob. Gesang.

G. R. besiffte zu bezwingen /
Sein Gemüth in allen Dingen.
Demuth war sein höchster Brach;
Wann er zum Gebett sich schickte,
Kein Zerstreung ihn bestrickte /
Nur auf Gott war er gedacht.
Ehren/ Reichthum / Uppigkeiten /

Und dergleichen Menschen. Land &
Ja, was nach der Welt nur schmectet/
Keuche Herzen oft besiecket /

Hat er weit von sich gebannt.

7. In allen seinen Wercken hat er
den Allerhöchsten gelobt /

8. Und ihm Ehr zugeschriben.

Kirchen: Gebett / wie oben / 26.

Zu der Vesper.

7. O Gott merck auf mein Hülf / 26.

Ehr sey dem Vatter / 26.

Lob: Gesang.

2. Will ich nicht weichen Von meiner
Unschuld.

Kirchen-Gebett / wie oben / 2c.

Zu der Complet.

1. O Gott merck auf mein Hilf / 2c.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lob - Gesang.

U nschuld aller Menschen - Zierde /

Gott mein Trost / und mein Be-
gierde /

Soll mein Zihl hinführo seyn.

atw. hof

unschuldiger Büsser / bitt für uns.
verborgener Martyrer / bitt für
uns.

grosser Wunder-Würcker / bitt
für uns.

Du Lamm Gottes / welches du
innihmst die Sünden der Welt /
erschone uns / O HERR.

Du Lamm Gottes / welches du
innihmst die Sünden der Welt /
höre uns / O HERR.

Du Lamm Gottes / welches du
innihmst die Sünden der Welt /
erbarme dich unser / O HERR.
Vatter unser / Ave Maria.

Bitt für uns Heil. ALOYSI,
Daß wir durch deine Fürbitt Gott
lieben, und die Sünd hassen.

Gebett.

Gott! der du den H. ALOYSI-
UM gleich in der ersten Blüthe der
Welt Enttelteit

aus dem Leben riss / und
in die Welt der Sünden
abgab / und
er erlöset / er
erlöset / er
erlöset / er

er sich mit einem Gelübb zur ewigē Keuschheit verbunden / welche er durch Verehrung deren H. Englen / Behutsamkeit in denen Gelegenheiten / öfterer scharffen Durchsuhung seiner selbst also rein erhalten / daß ihm keine / auch mindeste Mackel jemahl angeschlossen. Sacchinus in vita.

Nachfolg.

Gebete und schätze deinellenschuld / O Menschheit / lese / was von selber heilige Männer geschriben. Die erste Blüthe erhalte Gott unverfäht; diese verspreche durch täglichen kräftigen Vorsatz / ja / wann es dein Beichtvatter erlaubet / auch durch ein Gelübb auf eine Zeit. Mariam / heilige Engeln und Englische Heiligen erwähle zu Schützer deiner Keuschheit; mache dir auß deren Rahmen eine Kibitz / bette selbe täglich; verehre ihre Fest / Tag und Bildnissen andächtig / etc. Wann du dich täglich / oder vor der Beicht erforschest / seye da genau; nichts / auch das kleinste muß ungestraft bleibē. Wirst du angefochten / bezeichne die Brust mit dem H. Creuz / und sprich: Durch deine heilige Jungfrauschaft / und Unbefleckte Empfängnuß / O reinste Jungfrau / reinige mein Herz / und Leib / im Rahmen GOTTES des Vatters / und des Sohns / und des Hiligen Geistes / Amen.

Gebett zu dem Heiligen um Unschuld des Lebens.

Englischer ALOYSI! lebhafter Spiegel der Unschuld / ach wie fern befinde ich mich! indeme ich mich dir vergleiche: ach wie weit bin ich annoch von deiner Unschuld entfernet! wie sehr ist meinem sündhaften Gewissen vonnöthen ein fleißiges Nachforschen / indeme ich doch selbes sehr fahrlässig durchsuche / oder fruchtlos übereyle: Du unschuldiger Jüngling / bitte für mich bey dem Allmächtigen / daß mir das Beichtel leicht werde / und ein empfindliche Herz in Erkenntnuß meiner Bosheit erlange; erhalte mir wahre Reue und Leyd / helffe mir auß dem Unrat meines unreinen Gewissen / O heiliger und getreuer Diener Gottes auf daß ich mit einem reinen / und Gott gefälligen Herzen in Unschuld hier lebe / und nach dem Göttlichen Willen dermaleins selig sterbe / Am

Den

Den anderten Sonntag.

Verehrung des heiligen Altars Sacraments.

S He/ D Mensch! wie Alonsius in Liebs-
volle Zäher ausbreche/ da er in öf-
terer Besuchung/ in Anhöhrung heiliger Weis
Christum in der Hosti ansihet/ oder geistlis-
cher Weis täglich empfanget. Dren Tag
wendet er an sich zur wochentlichen Com-
munion zu bereiten/ so vil Tag Danck zu
saaen. Den Vorabend waren die leyte/ und
Morgens die erste Gedancken von diser Eng-
gels Speiß: von diser redete er mit Enfer:
was er durch öftere Lesung im Herzen/ hats-
te er stäts auf der Zung. In allen zweifels-
haften Dingen suchte und fande er da Rath
und Hülf. Mehr ein Engel als Mensch schiz-
ne er zu seyn/ da er zum Tische des HERRN
tratte/ so andächtigt/ so eingezogen geschä-
he dises. *Idem.*

Nachfolg.

Du dich wochentlich zur H. Commu-
nion verführest/ D Mensch! fange ets
ne Zubereitung am Vorabend an. Fröhe
breche den Schlaf ab/ eyle in die Kirchen/
verrichte mit gebog nen Rayen. aufgehobes
en Händen beim Gebett / gehe in Erwes-
ung des Glaubens/ Hofnung/ Lieb/ und
Berlangen gang sitrsam/ demüthig/ still/
Den

und eingezogen zum Tisch des HERN. Also
gespeiset/ verfüge dich mit zur Brust zusam̄
geschlagenen Händen/ zur Erd geworffenen
Augen in ein ruhiges Orth/ bette den in dir
gegenwärtigen Gast wenigst ein Viertelstüd
danckbarlich an; befehle ihm deine Unschuld/
Tugend/ Lebens/ Stand/ Geschäft/ und Uns
ligen. Den übrigen Tag hüte dich vor un
nuzen Geschwätz/ Spil/ Gelächter/ zc. Lese
etwann zu Hauß auß Thoma von Kempten/
ein und anderes Capitl. Täglich besuche
öfter dieses heilige Sacrament; speise dich
geistlicher Weiß mit selben jederzeit bey der
heiligen Meß/ und suche die Gelegenheit
zu solcher zu dienen/ welches Englische Amt
aber du mit Englischer Züchtigkeit vertritt
ten must. In Gefahren/ Zweiffen/ Uns
fechtungen gehe zu GOTT/ und er wird dir
helffen.

Gebett/ um Andacht zu dem Hochwürdigen Gut.

G Werther Gast des Tisch GOTT
tes/ heiliger ALOYSI! du hast
dich durch dein Englisches Leben wül
dig gemacht/ das Brod deren Engle
GOTT gefällig zu genießten/ wor
du dich mehrer Tag jedesmahl berei
tet/ und so vil zur Danckagung an
gewen-

gewendet; darinnen auch so du des
innerlichen Trostes genossen/ daß dir
kein Geschöpf schmeckete/ sondern
nur allein in dem Himmlischen ver-
tiefftest. Ach erlange mir eine ent-
zündte Begierd/ dieses höchste Gut
mit dir gleichender Andacht/ und In-
brunst zu genieffen; erhalte in mei-
ner Seelen einen heiligen Hunger /
damit ich mich nach nichts Irdis-
schen / sondern einzig nach Gott
sehne/ daß mir diese Göttliche Speiß
allein angenehm werde / und durch
Genuß derselben immer auch in der
Zartigkeit der Andacht zunehme/ und
wache/ Amen.

Den dritten Sonntag.

Andacht zur Unbefleckten Jung- frau Maria.

SEine Kindliche Lieb gegen Maria hat
Alonsius zu Florenz durch das Gelübd
der Keinigkeit satt sam an Tag gegeben. Noch
als ein Knab pflegte er die Hauß- Stiegen
hinauf steigend bey jeden Staffel ein Ave
Maria/ täglich ein oder mehr Rosenkrauz
andächtig zu betten. Marlanische Kirchen/

Tagzeiten / auch in der Kranckheit spre-
chen: Am Samstag strengerer Fasten / und
längerem Gebett obliegen / wäre ein gewöhn-
liches bey Aloppio. Maria wäre seine einzi-
ge Hofnung / seine einzige Rathgeberin /
von deren Mund er jenen Rath empfangent:
Gehe in die Gesellschaft JESU.
Idem.

Nachfolg.

DEine Lieb zu Mariam / zeige auch du /
O Mensch! durch täglich: beständige
Andacht / Tagzeiten / Litaneyen / Rosen-
kränz. Die Frauen: Tag / so Monatlich
einfallen / begehe mit mehrerer Tugend / Abs-
tötung und Andachts: Übungen / auch vor-
hergehenden Fasten. Besuche öfter ihre
Gnaden: Dertber; ihre Bildnissen stelle zu
Haus an besten Orth / trage selbe bey dir /
um allweg sie an der Hand zu haben. Den
Rosenkränz lasse auch bey der Nacht nicht
vom Arm oder Hals. Ihren Rahmen ruff
öfter an / schreibe ihn zur Zeit der Anfechtung
in das Herz ein / sprich selben mit Ehrens-
bietigkeit auß. Den Vorsatz Mariam zu lie-
ben / erneuere wenigst nach jeder heiligen
Communion mit jenen bekannten Gebett:
Heilige Maria Mutter Gottes /
und Jungfrau / 26

Gebett / um die Unbefleckte
Mutter Gottes zärtlich zu lie-
ben/ und ehren zu können.

Marianischer ALOYSI! ich
bitte dich durch deine kindliche
Zreu/ und inbrünstige Liebe/ mit wel-
cher dein Herz gegen der Allerwür-
digsten Mutter Gottes und Jung-
frauen Maria entzündet ware; erwe-
cke in mir ein Marianisches Herz/ wel-
ches dem deinen gleiche/ daß ich nach
Gott nichts/ dann Mariam liebe/
Ihro diene/ und durch solchen Dienst
hingegen von Maria geliebt zu wer-
den verdiene / welche Gegen-Lieb der
einzige Trost und sicherste Hoffnung
dir gewesen / und uns in dem endlie-
chen Hinscheiden seyn mag/ Amen.

Den vierdten Sonntag.

Enfer im Gebett.

Gib den Enfer des bettenden Aloyß /
O Mensch! seine tägliche Andachters
verrichtet der Fürstliche Prinz auf ebner Erd/
ohne Polster/ ohne Bett- Stuhl/ auch da es

mit dem Fieber behaftet. Er wirft sich vor dem Secreuzigten / jetzt mit Creuz: weiß zusammengeslagenen Händen mehr Stund lang nider. Bald verbirget er sich in Winkel / auch unter die Scheitter: Hauffen / Bald gebraucht er sich / auch mit abgebrochenem Schlaff der Nacht: Stille nur sein Gebett länger / ruhiger / mit mehrerer Versammlungen zu verrichten. Er ware gemeiniglich mit Zäher übergossen. Augen / Zung / Hand / Herz / und Sinn waren also in Gott verzucket / daß er von keinem Getöß möchte gestöhret werden. *Idem.*

Nachfolg.

Folge dem enfrig: bettenden Mlossio / O Mensch! zu Hauß verrichte deine Morgens: und Abends: Andacht zu aller Auferbäulichkeit: In der Kirch bette mit beeden gebogenen Knien / erheben Händen / züchtigen Augen deinen Gott an; stelle dir öfter dessen Gegenwart vor; sündere dich / so vil möglich von anderen ab; hüte dich vor freysen Umsehen / Geschwäg / und Gelächter; beklage dich nicht wegen Länge des Gottes: Dienst / Kälte / oder Wärme des Wetters / Unbequemlichkeit der Zeit / &c. Bleibe ohne höchster Noth von selbst nicht auß: dieses halte allezeit darsür / es seye an den Gebett mehr; als an allen anderen Verrichtungen gelegen.

Gebett zu dem H. Aloysio.

Deiliger ALOYSI! in deinen Schutz empfehle ich mich; verschmähe nicht dir ergebnestes Pflegs-Kind: sondern ertheile Hülff/ auf das ich ein embsiger/ und immer harren-der-Nachfolger deiner Tugenden seyn möge; ergieße nur einige Tröpflein deiner Andacht in mein Herz/ damit ich mit hindann gesetzten Verhindernissen dem Göttlichen Lob würdiglich obliegen könne. Erhalte mir / O Englischer Jüngling! von Gott dem H. Erzn / und dessen Jungfräulichen Mutter Maria / daß ich mit reinem Gemüth/ und dir ähnlichen Lebē Gott diene; verlasse mich nicht in meiner Sterb-Stund/ sondern stehe mir bey mit deiner süssesten Gegenwart/ beschütze und bewahre mich für aller Gefahr der Seelen / damit ich in Geleitschaft der Allerseeligsten Jungfrauen Maria / meines heiligen Schutz-Engels / durch dein/ und ihro Fürbitt von allen Mackeln rein /

prostrando mich dem Göttlichen
Richter darstelle / und also sambt
dir / und dem gangen Himmlischen
Hof meinen Schöpfer in Ewigkeit
liebe / und lobe / Amen.

Den fünfften Sonntag.

Eingezogenheit deren Sinnen

Die Eingezogenheit deren Sinnen / ware
die Beschützerin der Unschuld Morysi.
Wessen Farb der Aug: Apffel Morysi / wuste
niemand: wo dieses oder jenes Hauß auch
zu Madrit / und Castilion / da er doch länger
wohnete / funde er ohne Weeg: Weiser nicht.
Weit waren von ihm gefährliche Bücher /
und Bilder: in Heiligen wendete er seine Aus
gen. Dem Geschmack und Geruch thate er
übel / da er bittere Arzneyen / gleich als süß
ses Hönig / langsam biß auf den letzte Trop
fen außgetruncken Nichts Liebliches vers
gönnete er seinen Ohren! Nichts empfind
lichers ware ihme / als frembde nicht gar
zu reine Wort anhören / durch welche er öf
ter in die Flucht / allezeit ader ein f. Schams
röthe in das Angesicht getriben wurde.
Idem.

Nachfolg.

Nach diesem Beyspil bezwinge deine Aus
gen / O Mensch! lasse diesen nicht zu /

was sicher nicht kan gesehen werden. Von frembden Gestalten/ gefährlichen Gemälden/ Schriften und Bücher/ ja von deinem eygenem Leib hüte dich fleissig. Lauffe nicht wegen jedem Geföß zu dem Fenster; stehe nicht müßig auf öffentlichen Plätzen/ gehe nicht ohne Noth auß dem Hauß/ besonders mit jenem nicht/ welche in Gebärden außgelassen/ in Reden/ und Singen frey/ leck und unverschamt seyn. Keinen rühre auch auß Schertz an/ dieses gestatte auch andern nicht; gedencke jederzeit/ wo/ mit wem/ und wann ün̄er du sehest/ so sehe/ höre/ und wisse alles **GOTT**/ und dein heiliger Engel.

Gebett / um Englische Lauterkeit.

G Engel, reiner **ALOYSI!** du Schutz-Patron aller unschuldigen Seelen/ deme **GOTT** mit absonderlicher Gnad von allen ungebührlichen Reizungen deß Fleisches frey / und unangefochten in deinem Leben erhalten / und nach diesem als einen Beschüzer der Unschuld erwählet. Ich weiß/ daß ich nicht kan keusch leben/ es seye dann/ daß mich **GOTT** bewahre/ und stärke. Darum bitte

ich dich/ erlange mir die Gnad / daß
ich rein in dem Leib / und unschuldig
in der Seel beständig verbleibe! ich
hingegen/ um diese Gnad zu erlangen/
habe den festen Schluß gefasset/ nim-
mer etwas freywillig zu gestatten /
oder mich in eine Gefahr einzulassen /
wordurch ich das Kleid meiner See-
len beschmutzend besflecken könnte. Sie-
he dann an den guten Willen / und
das schwache Vermögen/ auf daß du
mir den Göttlichen Beystand allezeit
erhaltest / Amen.

Den sechsten Sonntag.

Abtödtung des Leibs.

Siehe den Feind seines Leibs Alonsum/
O Mensch! Als ein Fürst geißlete er
sich öfters in der Wochen mit Riemen/ Stris-
cken/ und Ketten biß auf das Blut. An statt
der Buß/ Gürtel mußten zu Zeiten die Sporn
dienen. Den Schlaf stöhrete er mit unter
die Kenlach geschobenem Scheit/ Brett/ oder
Holz- Scharten Dreymahlin der Wochen
fastete er/ sonst aber aße er also wenig/ daß
ein Wunder/ wie er leben könnte. Im Sitzen/
Stehen/ und Knien erwählte er die unges-
legneße Leibs/ Stellung. Also streng lebete
er/

er / daß ihm eine heilige Magdalena von
Pazis billich einen unbekanntem Martyrer
nennete. *Idem.*

Nachfolg.

Wirdisen Leibs : Martyrer spiegle dich /
O Mensch ! du hast Gelegenheiten ges
nug deinen boßhaften Leib hart zu thun.
Stehe Morgens frühzeitig auß dem Beth
auf ; bette deine Gebetter frey knhend / mit
aufgehobenen Händen ; unter Tags genieß
se nichts ; bey der Tafel entziehe dir eins
und anderen besseren Bissen ; Freytag und
Samstag Abend enthalte dich gar / oder esse
gesparsam ; verbiette dir zu gewissen Zeiten
den Genuß des Weins / der Früchten / der
Schlecker : Bißlein ; gebrauche dich / mit
Erlaubnuß des Biicht-Vatters / der Buß
Gürtl / Seitel / Streich / kürzeren / und här
teren Schlass ; küsse die Erden ; fliehe alle
Zärtlichkeit in denen Kleydungen / Übers
fluß in dem Ausbuß / Entel / und Sinnlich
keiten / ic. Auf solche Art liebest du deinen
Leib recht heilig.

Gebett.

Stiliger ALOYSI ! du gloriwür
diger Überwünder der Welt /
und Bestürmer aller weltlichen Up
pigkeiten / welcher du durch alle Ges
fah

fahren deren Anreizungen / und des
Fleisches Liebkosungen / die erste Blüh
der Unschuld / und die Blum der Kei-
nigkeit unverlezt in dem Himmel über-
tragen hast; ach erhöre uns demü-
thigst Bittendes / und verschaffe / daß
wir alle Gefahr des Leibs / und der
Seelen vollständig vermeiden.

O GOTT! der du den heiligen
ALOYSIUM deinen Diener / durch
den ganzen Lebens-Lauf von allen un-
glimlichen Einbildungen / und schwä-
ren Sünden frey / und unverlezt er-
halten hast; wir bitten dich / mache
uns ihm in der Liebe und Lebē gleich;
durch Christum unsern Herrn / Amen.

Anhang.

Wann du den Euser deren jenigen nach-
folgen wollest / welche den Heiligen
Aloysium durch 9. Täg / als von 13 Junij
bis 21. nemlich an dem Fest des Heiligen /
oder die nächstfolgende verehren / so köñen
beygesetzte Lehr-Stück neben oben angezo-
genen guten Wercken dienlich seyn.

Aufrichtige Beicht

Gleich Anfang seiner Befehrung / wie
sie Aloysius newete / legte er zu Flo-
renz

renz eine allgemeine Beicht seines Lebens
ab/ mit solcher inderlicher Andacht/ daß er
wegen gelittener Ohnmacht selbe unterbres-
chen müssen. In seinen gewöhnliche Beich-
ten/ welche er alle 8 Tag bey seinem bestän-
dige Beicht-Vatter verrichtete/ untersuchte
er sein Gewissen also genau/ daß auch nicht
das geringste verborgen blibe; diese seine ob-
schon geringe Fehler befeietete er mit größter
Reu/ und fast jederzeit unter häufigen Zäs-
hern/ wendete auch alle Mühe an selbe auß-
zurotten; zu welchen ihm mercklich geholffē
jene heylsame Rāth / so er auch außer der
Beicht öfter bey seinem Beicht-Vatter ein-
geholet/ und ganz genau vollzogen. *Idem.*

Nachfolg.

Laß dich O Mensch! von öfterer heiligen
Beicht durch anderer außlachen/ und
Stich-Reden nicht abhalten/ sondern gehe
zu gewissen Tāgen/ nach vorhergehender
scharffen Erforschung/ mit zerknirschten des
müthigern Herzen hinzu. Lege ab alle schād-
liche Schwamhaftigkeit/ und entdecke dē gan-
zen Stand deiner Seel. Jährlich verrichte
eine allgemeine Beicht/ jederzeit vō der letz-
ten angefangē. Unterrede dich öfter mit deis-
nem beständige/ Seel-Sorger von denen Aus-
sechtungen/ und Befahren/ so du legdest:
von denen Mitteln zur Erhaltung der Uns-
schuld/ so du gebrauchest: von denen Buß-
Wercken/ so du übest: von denen Gespān-

nen / mit welchen du umgehest: von denen
Büchern / welche / und wie oft du sie lesest:
von denen sonderbaren Andachten: denen
du abwartest/ 2c.

Lieb der Einsamkeit.

Die Einsamkeit ware Alonso vor allen
Schauspielen/ Freuden/ Festen/ Gas-
steren/ und Spil/ Gesellschaften / von
welchen er sich theils abgehalten/ theils als
so begewohnet / daß er nicht wuste / was
auf der Schausbühne vorgestellet wurde.
Noch als ein Kind wurde er genöthiget/ mit
seines Alters Gesellschaft in ein Spil einzus-
lassen/ da aber ihme Überwundenen aufges-
tragen worden / den Schatten einer Fräus-
lein an der Wand zu küssen/ hat er mit gross-
sen Scham/ Röthe das Zimmer/ und Spil
verlassen. Eben so hat es Al-^{bus} gemacht/
da er von seinen Freund zur Tafel / und
nach selben zum Tanz geladen wurde; er
flohe ehlends/ und brachte die ganze Zeit
verborgen in dem Gebett zu. An denen Fas-
schings/ Tägē pflegte er sich in ein geistliches
Haus zu begeben/ aldort die wahre Freud/
wie er sagte/ zu finden/ welche Welt/ Mens-
chen umsonst in Uppigkeiten suchen Das
Stillschweigen liebte er sehr/ und wann zu
reden/ hatte er grosse Acht/ was/ mit wem/
und wie zu reden seye/ 2c. *Idem.*

Nach=

Nachfolg.

DEine Unschuld / O Mensch! ist nirgends
sicherer / als zu Haus; dieses / und in sel-
ben liebe die Einsamkeit. Erzwinde nicht von
deinen Älteren die Erlaubnuß öffentlichen
Spilen / Tänzgen / Gastmahlen / Zusammen-
kunfften bezuwohnen / ja / die anerbottene
nehme dann / und wann nicht an. Halte
dich ab von Menge deren Gespänen; einem
und anderen erwähle / aber auch diesen erkens-
ne zuvor / was er rede / wie er der Andacht
ergeben / 2c. Deren ehrbaren Erlustigungs-
gen gebrauche dich mässig / nicht zu oft / nicht
auffer dem Angesicht deiner Vorsteher / nicht
zu lang; die andere Zeit theile gut auß / und
wende selbe in nützlichen Geschäften sorg-
fältig an. Fliehe das überflüssige Geschwätz /
und was du redest / rede mit Bedacht / 2c.

Hatz des Müßiggangs.

DEn Müßiggang als eine Mutter aller
Laster hat Alonsius so sorgfältig geflos-
hen / daß er in selben keine / auch geringste
Zeit verschwendet. Alle Stunden waren ge-
nau außgetheilet: Andere / und zwar die
mehresten zu dem Gebett: Andere zum Les-
sen / Schreiben / und übrigen einem Adeliche
Jüngling wohl anstehenden Übungen. Wie
embfzig er zu seiner Zeit der Andacht / se fleiß-
sig hat er sich zu seiner dem Studieren an-
gewendt / mit solchem Fortgang / daß er
schon

Schon in 14ten Jahr schöne Proben seiner
Gelehrtigkeit auf der hohen Schul zu Com-
plut abgelegt. Was er in der Schul gehö-
ret / hat er so aufmercksam gehört / daß er
es zu Hauß seinen Bedienten auß der Ges-
dächtnuß in die Feder geben könnte; ic. Es
wollen einige / daß eben derowegen Alons-
sius von dem bösen Feind niemahlen anges-
fochten worden / weil selber ihn niemahlen
wüßig gefunden. *Idem.*

Nachfolg.

Auch du lieber Mensch; fliehe den Müß-
figang als einen Kuh-Polster des Teuf-
fels. Faulenze Frühe Morgens in dem
Böth nicht / sondern mache dich hurtig zum
Gebett und Arbeit auf. Lasse dich nicht
durch Droh- und Straf-Wort zu denen dir
obligenden Übungen zwingen / sondern
greiffe selbe mit Lust an / und verharre bes-
ständig. Sehe zu / daß du bey aller deiner
Bemühung eine gute Meynung habest / und
alle von / mit / und vor GOTT anfängest.
Deine Feyer-Stündlein müssen keine müß-
fige Stündlein seyn / sondern du must dich
auch damahlen in einer zwar leichteren /
doch ehrlichen Arbeit üben. Mercke wohl /
was Hieronymus sagt: Liebe den Fleiß /
und Wissenschaften / so wirst du die Laster
des Fleisches niemahl lieben.

..Noth

Nothwendige Tugend: A A, täglich/
insonderheit vor der H. Beicht / und Confes-
sion mit Andacht zu sprechen:

Glaub.

S Mein GOTT! und alles / mein
Glaub / mein Hofnung / und Lieb!
ich glaube / hoffe / und liebe dich / gleiche-
wie du mir zu glauben / zu hoffen /
und dich zu lieben befrist: insonder-
heit glaube ich ganz vestiglich / daß du
einig sehest in der Weesenheit / und
dreyfach in denen Personnen; daß die
anderte Person vor mich Mensch
worden / und gelitten hat; ich glaube /
D GOTT! daß du mein / und aller
Creaturen Erschaffer / Herrscher /
Richter / und Belohner sehest; ich
glaub / daß die Seel des Menschen
unsterblich / und deine Gnad mir zu
dem ewigen Heyl nothwendig seye;
dieses / und alles / was mir die Catho-
liche Kirchen zu glauben vorhalt /
glaube ich darum ganz gewiß / weilen
du es / O grosser GOTT! uns geoffen-
baret hast / der du als die ewige Wahr-
heit / und unendliche Weißheit / in
dein

deinen Worten nicht kanst betriegen/
noch betrogen werden.

hoffnung.

Ich hoffe/ O mein Gott! von dir
alles gutes/ sowohl meiner See-
len/ als meines Leibs; ich hoffe voll-
kommene Nachlassung meiner Sün-
den durch die Verdienst deines Gött-
lichen Sohns / und durch meine Mit-
würckung mit deiner Gnad; ich hoffe
von dir nach diesem Leben die ewige
Glückseligkeit / und alle Mittel dar-
zu zuüberkommen/ die zur Erlangung
derselben mit nothwendig seynd/ und
zwar darum hoffe ich / weilen du mit
dieselbe zu geben gnädiglich verspro-
chen hast/ der du unendlich wahrhaft/
und getreu bist in deinen Verheissun-
gen/ und diese zu erfüllen allmächtig:
O grosser Gott! auf dich setze ich all
mein Vertrauen / und ich werde in
Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Lieb.

Ich liebe dich / mein Gott! über
alles / und mehr dann mich / ich
lie!

en/
die
re
ll-
no
te
te
ffe
ge
r-
ng
d
ic
o
t/
o
n
.
e
y

lieb dich auß allen dem / was ich bin /
und vermag / weilien du als das Allers-
höchste Gut / wegen deiner unendli-
chen Güte / aller Lieb werth bist: O
mein Gott! mein Lieb / und alles!
seye du in mir / und ich in dir: Herz
du weißt / daß ich dich lieb.

Reu / und Leyd.

Und weilien ich dich auß allen dem /
was ich bin / und vermag / liebe /
so ist mir leyd auß grund meines
Herzens / daß ich dich mein allerhöch-
stes gut / so oft beleidiget habe; ver-
fluche auch / und vermaledeye alle
meine Sünd / mit welchen ich dich
zum allergerechtesten Zorn wider
mich bewegt habe / und nehme mir
kräftiglich vor / daß ich dich / O mein
Gott / und Herz! hinfuro mit dei-
ner Gnad / auch nur mit der gering-
sten Sünd / vorseklicher Weiß nicht
beleidigen wolle.

Lieb deß Nächsten.

Ich liebe auch wegen dir / O Gott!
meinen Nächsten / wie mich selb-
sten /

sten/ und alle die jenige/ die mir Feind
seynd / und übel wollen; alldieweil
len es dein allerheiligster Willen ist /
daß auch diese von mir sollen geliebt
werden; Dahero ich auß Lieb gegen
dir / meinen Feinden alle mir zuge-
fügte Unbilden / von Herzen verzei-
he/ mit demüthiger Bitt/ du wollest
ihnen das Böse / welches sie mir an-
gethan/ mit allen Guten barmherzi-
gigt vergelten / Amen.

Ermahnungē des H. ALOYSII an die Unschuld-liebende Seelen.

1. **S**obald du eine unreine Ansehung
verspührest / bezeichne das Herz mit
Heiligen Kreuz. Ruffe **JESU** und **MAR-
IA** an: O gütiger **JESU**! O milde/ O
gnädige/ O süsse Jungfrau **MARIA**! Lasse
mich nicht / O **MER** **JESU**! und du heil-
ligste Mutter in so schändliches Laster ein-
willigen.

2. So die Versuchungen anhalten / förche
te dich nicht; die Empfindlichkeit ohne Ein-
willigung ist keine Sünd. Dencke nur auf
andere Ding/ und nicht auf solche Schänd-
lichkeiten.

3. Weicht der Feind noch nicht ab / stelle
dir die eröfnete Hölle vor die Augen; glaube /

dieses

dieses ewiges Feuer könnte auch dir zu Theil werden/so du sündigen soltest. Frage dich selbst: wie kan ich doch solches Ubel thun? Ach Thorheit/üben/ was ich bereuen muß! wie lang die Zeit der Straff.

4. Bilde dir Christum an dem Creutz ein. Sage mit Bernardo: mein Gott hanget an dem Creutz/ und ich soll der Wollust mich ergeben? höre/ was mit so vil Zungen/ als Wundē der Heyland dir zuschreyet: Sohn/ laß dise Gedancken fahren! hab ich dann nicht für dich genug gelitten? Solte die auch der Himmel/und Höll gering seyn/ versachte doch mein Blut/ und meine Liebe nicht.

5. Erwecke inbrünstige Liebs- Seuffzer: mein Gott und mein Herz! mein Gott und mein Alles! dein Kelch/ den du/ O güstiger Jesu! getruncken/ zwinget mich dich zu lieben! ich lieb/ und werde dich/ O mein Gott/ in Ewigkeit über alles lieben. Ehens ber verschlucke mich die Erden/ als ich dich beleydige! lieber sterben/ lieber tausendmal sterben!

6. Dise und dergleichen heilige Gedancken gebrauchte/ damit du die schändliche zerstreuest. Lasse dich mit selben in kein Gezant ein; weil sie schändlich/ kottig und unflätig/ würdest du dich besudlen/ so du mit selben umgehst.

7. Im würeklichen Streit gedencke an di Gegenwart deines heiligen Schutz-Engel
ruf

ruffe ihn herbey / und fürchte dich / daß vor
ihme zu thun / was du in Beysein eines
Menschen dich nicht getrauetest.

8. Entdecke deine Anfechtungẽ dem Beicht-
Vatter / wie aufrichtiger du seyn wirst / so
gewisser wird dir der Sieg seyn.

9. Ubrigens fliehe alle Gelegenheit / und
Gefahr solcher Anfechtungen! fliehe! es ist
sicherer / wie Hieronymus sagt / nicht könn-
nen / außser der Gefahr / zu Grund gehen / als
in der Gefahr nicht zu Grund gegangen seyn.

Liebs-Geheim-er des Heiligen
ALOYSII GONZAGÆ.

Du Creuz / auß Lieb / O Jesu mein! für
mich hast wollen hangen / wolt Gott
ich könt auch danckbar seyn / und dich mit
Lieb umfangen. Du hast dich auch zur Sees-
len Speiß / in Brods Gestalt mir geben /
daß ich mit dir auf beste Weiß / möcht hier
und dorten lebẽ. Solt daß nicht gehn hins-
gegen mich mit Leib / und Seel dir geben / das
miß ich magge ewiglich bey dir / O Jesu! lebẽ.
Diß soll hinfür mein Leben seyn / um deinet-
willen leyden; und wird mich von dir
keine Peyn / O liebsten Jesu! scheidẽ.

Ingleichen dich / O Jungfrau rein / mit
Lieb ich will verehren / möcht deiner Lieb nur
würdig seyn / wolt weiter nichts begehren;
ich bitt durch Jesu Wunden-Mahl / mir
deine Hülff erzeige / dein Angesicht im
Todes-Fall barmherzig zu mir neige.

Öffentlicher Schluß

Des

Tags und Anfangs des Morgens / mit Eintheilung der 12. Nacht- und 12. Tag-Stunden in das H. Leiden Christi / samt einem Abend- und Morgen Exercicio, zu Meidung des Bösen / und Übung des Guten.

Es ist ein allgemeine Lehr der Heil. Vätern / daß zu Meidung des Bösen / und Übung des Guten aus denen vortreflichen Mittlen seye die öftere Betrachtung des H. Leidens Christi / mit welchen Gedancken uns zu bewafnen ermahnet der H. Petrus 1. Pet. 4. und mit diesen Waffen bekennet der H. Augustinus in Manual. c. 22. allzeit überwunden zu haben die Anfechtungen des Fleisches / und der H. Elzearius alle Anfechtungen zu dem Zorn. Belangend aber die Übung des Guten spricht der H. Bonaventura in Stimulo amoris Divini c. 12. wilst du mein Mensch von einer Tugend in die andere gehen / von einer Gnad zu der anderen kommen / und in Guten zunehmen / so beflisse dich / so vil dir möglich das Leiden Christi zu betrachten / welche Betrachtung der H. Albertus Magnus nutzlicher nennet / als sich geißlen / und in Brod und Wasser fasten.

Vormerckung.

Gleichwie die H. Leyden sein Anfang an dem Abend genommen / also solle man alle Abend ein gewisse Stund ihme auserwählen / in der man die folgende Übung vor die 12. Nacht = Stunden vornehmen / und ein Pleines betrachten solle / wie uns der Heil. Schutz = Engel einlade Christo Iesu in seiner letzten Nacht des Lebens Gesellschaft zu leisten / und unsere Ruhe = Stunden vor dem Schlaffen gehen mit dem Peinlichen seines H. Leydens zu vereinigen / so auch zu Morgens mit den Tag = Stunden geschiet.

Andertens : Soll diese Übung nicht obens hin als ein zerstreutes Gebett geschehen / sondern allezeit in einer gewissen Stund Morgens und Abends wol betrachtlich mehr mit dem Herzen als Mund / damit man sich mit der Zeit in einer jeden Stund des eingetheilten Geheimnuß zu erindere / und zu Übung des Guten / und Abwendung des Bösen bey fürfallender Gelegenheit zu gebrauchen wisse.

Drittens : Weilen bey jeder Erinderung eines Geheimnuß ein gewisse Bitt beygesetzet / also kan man sich dero öfters in der Stund als einen andächtigen Seuffzer zu Gott gebrauchen / oder aber sprechen : lieber Iesu! meiner gedenc / mir die Verdienst dieses Geheimnuß schenck / und mich nicht in die Höll versenck.

Abends-Übung vom H. Leyden Christi
fti / eingetheilet in die 12. Nacht-Stunden.

D Mein wegen menschlichen Heyl in die bitterste Marter gehender JESU! du Richtschnur meines Lebens / und Trost meines Hinscheiden von diser Welt / in Erinnerung jener Liebe / mit welcher du uns bis auf das End geliebet / erindere ich dich auch aller Stunden / so du durch 33. Jahr in dem Werck meines Heils / sonderbar aber in der Nacht deines H. Leydens Schmerz / voll zugebracht / und zwar

In der ersten Stund e. g. von 6. bis 7. erindere ich dich deiner letzten Beurlaubung / so du von deiner höchst-betrübten Mutter genommen ; ach verleihe / daß ich vermög ihrer Fürsitt Abschied gebe allen / was dir misfallet.

Von 7. bis 8. erindere ich dich deiner Liebevollen Einsetzung des Heil. Altars / Sacrament bey höchster Undanckbarkeit der Menschen ; ach gebe / daß ich diese höchste Liebe mit möglichster Gegenlieb vergelte.

Von 8. bis 9. erindere ich dich deines traurigen Gangs / eifrigen Gebetts / und blutigen Schweiß am Delberg ; ach erquickte mich in meiner letzten / Todt / Angst.

Von 9. bis 10. erindere ich dich der völligen Aufgebung deines Willens in den Willen des Himmlischen Vatters bey annahenden Verlurst deines guten Namen / Leib und Leben. ach verbinde meinen Willen in allem mit dem Deinigen.

Von 10. bis 11. erindere ich dich der treu-
losen Verrätheren durch ein falschen Kuß von
eigenem Jünger; ach verzeihe mir alle dir bis-
hero angethane Untreu.

Von 11. bis 12. erindere ich dich deiner
grausamen Fångung / Bindung / und Vers-
fung von ausgesandten Soldaten; ach entbin-
de mich / O Jesu! von meinen Sünden.

Von 12. bis 1. erindere ich dich deiner peins-
lichen Hinreißung von dem Delberg durch den
Bach Cedron über Stöck und Steiner in die
Stadt Jerusalem; ach entreiße mich von der
Tyranen des Teufels.

Von 1. bis 2. erindere ich dich deiner schmerz-
lichen Vorstellung als eines größten Ubelthä-
ters vor dem Hohen; Priester; ach sey mir
gnädig in meiner Vorstellung vor deinem Ges-
richt.

Von 2. bis 3. erindere ich dich deines unges-
recht; empfangenen Packen; Streichs von ei-
nem geringen Diener; ach verleihe mir die Ges-
dult zu übertragen alle zustossende Unbilden.

Von 3 bis 4. erindere ich dich deiner unbil-
lichsten Ausbruffung als eines Gottes; Läste-
rs von hohen Rath; ach bewahre mich vor
Allen Ubeln und freventlichen Urtheilen.

Von 4. bis 5. erindere ich dich deiner Vers-
pottung / Verpeyung und Verhüllung deines
heil. Angesichts; ach verhüte / daß ich solches
nicht widerhole mit meinen Sünden.

Von 5. bis 6. erindere ich dich alles annoch
ver-

verborgenen Leiden / so du in der Heil. Char-
freytag = Nacht ausgestanden : ach gibe mi
zu erkennen den verborgenen Schatz in den
Leiden.

In diser Erinderung opfere ich dir alle mei-
ne heutige Nacht: Stunden samt meinen Schla-
auf / damit ich solche zu deiner Ehr in Mei-
dung des Bösen zubringen / nach erhalten Kräf-
ten abermalen aufstehen / und dir desto eifri-
ger dienen könne ; sonderbar aber bitte ich
dich / wann sich heutige Nacht / oder künftig
hin mein Sterb ; Stündel wird ereignen / ich
mein Leben ende in deiner Gnad / in deine
Liebe und vollkommenen Reu meiner Sünden
und durch die Verdienst deines Heil. Leidens
das jenige überkomme / so du uns so theuer
erworben. hast / nemlich das Ewige in den
Himmel.

Anruffung zu diesem End auch der
Fürbitt Mariæ / und deren Heiligen

N I.

Sieh das bitte auch vor mich / O über
gebenedenteste Jungfrau und Mutter
Gottes MARIÄ ! durch alle Lieb und Treu
so du deinem Sohn JESU in seiner Kindheit
erweisen.

Durch alle Schmerzen / so du in seinem H
Leiden ausgestanden.

Durch alle Frolockung im Geist / so du nach
seiner Urständ von Todten überkommen.

Durch alle Freud / so du anjeto ewig mi
ihme im Himmel genießest.

Eben das bittet auch für mich alle Heilige
und Auserwählte Gottes, / sonderbar / so ich
für meine Stund; und Sterb; Patronen hiemit
anruffe und auserwähle / als

Von 6. bis 7. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Erz; Engel Michael / D Schutz;
Engel / samt allen Heil. Englischen Geistern.

Von 7. bis 8. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Abel / samt allen Patriarchen und
Propheten.

Von 8. bis 9. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Joseph / Heilige Mutter Anna /
samt der ganzen Freundschaft Jesu.

Von 9. bis 10. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Petrus / samt allen Heil. Aposteln.

Von 10. bis 11. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Dismas / Heil. Barbara /
samt allen Patronen deren Sterbenden.

Von 11 bis 12. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Stephane / samt allen Heil.
Martyrern.

Von 12. bis 1. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Francisce / samt allen Heil.
Ordens; Stiftern.

Von 1. bis 2. haltet die Wacht / und bittet
für mich alle 14. Heil. Noth; Helfer.

Von 2. bis 3. haltet die Wacht / und bittet
für mich alle meine sonderbare Patronen.

Von 3. bis 4. haltet die Wacht / und bittet
für mich alle Heil. weiblichen Geschlechts.

Von

Von 4. bis 5. haltet die Wacht / und bitte für mich alle Heil. des Tags / da ich bin geböhren worden / und deren Namen ich im H. Tauf überkommen.

Von 5. bis 6. haltet die Wacht / und bitte für mich alle Heilige und Auserwählte Gottes / deren Fest; Tag wir Morgen begehen werden.

Dise und alle Heilige bittet für mich / und erwerbet mir von meinem Jesu / so für mich so vil gelitten / ein Gottseeliges Leben / und glückseeiges Sterb; Stündlein / Amen.

NB. Welcher dise Übung in einer andern Stund als um 6. Uhr anfanger / fanger auch von jener an bis auf die 12. zu zehlen.

Nun folget das Nacht; Exer- cium von unterschiedlichen Aßen der Tugenden.

AA der Demuth / Anbettung / und
Danck; sagung.

N. II.

In den Abgrund meines Nichts wirf ich mich vor deiner Göttlichen Majestät nieder / und bette dich an O Allerheiligste Dreyfaltigkeit Gott Vater / Sohn / und H. Geist drey Personen / ein einiger Gott

Ich sage dir Danck D ewiger Vater / da du mich nach deinem Ebenbild erschaffen / be ich sonst / Leib und Seel belangend / gleichwie ich nichts gewesen / also auch allezeit nicht gebliben wäre.

Ich sage dir Danck / O eingebornen Sohn Gottes! daß du für mich Mensch worden / in der angenommenen Menschheit so vil gelitten und ausgestanden / und also mir den Himmel widerum erworben / von dem ich auß List des Teufels schon ausgeschlossen war.

Ich sage dir Danck / O Heil. Geist! daß du mich zu einem Kind Gottes in der Heil. Tauf geheiligt / deren Zahl ich sonst nicht wäre eingefellet worden.

Ich sage dir endlich Danck / O allerheiligste Dreyfaltigkeit! um alle von meiner Empfängnuß bis anhero mir erwiesene geist- und leibliche Gaben und Gnaden / sonderbar / daß du mich heutigen Tag vor allen Unglück bewahret / und mich diese Abend / Stund so gnädig hast erleben lassen.

Act des Glaubens.

G Mein Gott! ich glaube und widerhole meinen Glauben / daß du einig in der Gottheit / und dreyfaltig in denen Personen / ein Vergelter alles Guten / und Straffer alles Bösen / ich glaube in die Menschwerdung eines eingebornen Sohn / in sein Heil. Leben / Todt und Urstand / so er uns zu Nutzen nemacht durch Einsetzung der Heil. sibben Sacrament. Ich glaube endlich alles / was du offenbahrter sowol durch die H. Schrift / als unser Mutter die Catholische Kirchen befiehlest zu glauben / und zu Abwendung alles Irrthums / so sich velleicht sowol im Leben / als Todt

Todt durch Verwirrung des Verstands / oder
Unsechtung des Teufels möchte ereignen / be-
kemme ich anjeho vor Gott / meinen H. Schutz
Engel / Maria / und dem ganzen himmlischen
Hof / daß ich diesem Heil. Glauben / und in
der Schoß der wahren Catholischen Kirchen
verlange zu leben / und zu sterben. O mein
Gott! stärke mich in diesem Glauben.

Act der Hoffnung.

Mein Gott! du bist mein einzige Hoff-
nung / Trost und Zuversicht / von dir
vertraue ich zu überkommen alle zu meinen
Hehl mir nothwendige Gnaden / sonderbar die
Gnad der Verzeihung meiner Sünden / der
Besserung meines Lebens / eines glückseligen
Ete b; Stündlein / und Erlangung der ewi-
gen Freud / und obwohl ich von Verdiensten
bloß / aller diser Gaben ganz unwürdig bin /
so vertraue ich doch solche zu überkommen durch
dein unendliche Barmherzigkeit / und durch
die unendliche Verdiensten Christe Jesu / in
welche ich mich ganz und gar versenkend mein
Vertrauen vermehre.

Act der Liebe.

Mein Gott! ich erfreue mich ob deiner
Glory im Himmel / ob deiner Herzlich-
keit auf Erden / ich erfreue mich / daß du alle-
lein der schönste / der Reichste / der mächtige-
ste / ein Begrif aller im höchsten Grad erdenck-
lichen Vollkommenheiten / ob welchen allein

Wollen du bist / wer du bist / und allein der
höchsten Liebe würdig bist / ich dich auch liebe /
und allzeit verlange zu lieben aus ganzem
Herzen / aus ganzer Seel / und aus allen
meinen Kräften. Ach entzünde mehr und mehr
in mir diese Liebe.

Bitt um die erleuchtende Gnad / wie man den Tag zugebracht.

G Mein Gott! mir ist bestens bekannt / wie
oft ich schon wider diese meine schuldige
Liebe gegen dir gehandelt / ja so gar auch dich
mit Sünden beleidiget / so villich auch heut
viltältig geschehen / also bitte ich hiemit durch
die Fürbitt Mariæ / und aller Heiligen um deis
re Gnad / alle meine heut begangene Fehler
recht zu erkennen.

Alhier geschihet die Erforschung des Ges
wissens / und nachmalen die folgende Reu.

G Mein Gott! alle jetzt erkannte und nicht
erkannte / ja alle meines vorigen Lebens
begangene Sünden die treiben mir die Thrä
nen in die Augen / erfüllen mein Herz mit
Schmerzen / und ohne Ansehung auf ein Bes
lohnung oder Straf / mein Gemüth mit mög
lichster Vereuung / allein daß ich O höchstes
Gut so oft schon / und heut abermalen beleidis
get; ach Barmherzigkeit O Gott! ach Barm
herzigkeit / O gütiger Gott!

Vorsatz.

Mit deiner Gnad nimm ich mir kräftig vor alle meine Sünden mit nächsten zu beichten und mein Leben sonderbar in disen R. R. zu bessern / wende deine barmherzige Augen auf mich / und verleihe mir einen aufrichtigen Willen / kräftig dises in das Werck richten zu können.

Aufopferung seiner, und seiner Wercken.

G Mein Gott! zur Genugthuung aller meiner Sünden opfere ich dir meine heutige und alle meines ganzen Lebens wenig gute Werck auf in Vereinigung der guten Wercken aller Frommen auf Erden / aller Heiligen im Himmel / sonderbar der Himmels Königin Mariae / und meines Herrn und Heyl. Christi IESU. Ja ich opfere mich dir selbst auf zu allen / was dein Göttliche Weisheit diese Nacht mit mir anordnen wird; indessen protestire ich wider alle nächtliche böse Phantasien / unreine Traum / ja alle Anfechtungen des Fleisches / und des Teufels / und verlange wissentlich in keine deren zu verwilligen / oder aufzuhalten. Endlich schliesse ich den Tag unter den Schutz des Allerhöchsten / durch die Fürbitt Mariae / und aller Heiligen / und fange die Nacht an im Namen Gottes des Vatters / und des Sohns / und des Heil. Geistes / Amen.

Beÿ Nehmung des Weih= Was
ser / ehe man schlaffen gehet.

Durch die Besprengung des Heil. Bluts /
und Kraft des bitteren Leyden Christi
JESU lasse D Gott nach die Straf aller
Sünden / mir und allen Seelen im Fegfeuer /
Amen.

Wann man sich niderleget.

Liebster JESU! in Vereinigung jener Lie
be / mit welcher du den Schlaf geheiligt
hast / nimme ich anjehs disen an / und gleichwie
du dich dessen in deiner Heil. Menschheit zu
der Ehr deines himmlischen Vatters / und dem
Heyl des sammentlichen Menschlichen Ges
chlecht gebrauchet / also lasse auch mir disen
zu deiner Ehr / und meinen ewigen Heyl kom
men.

D süßestes Herz JESU! dir befehle ich heut
ige Nacht mein Herz und Leib / damit sie in
dir sanftiglich ruhen / und weil ich anjehs ein
schlaffend Gott mit dem Mund nicht mehr
werden loben können / so wollest du es anstatt
meiner ersetzen / daß / so oft diese Nacht mein
Herz wird schlagen / so vil Lob wollest der All
erheiligsten Dreyfaltigkeit anstatt meiner ers
tatten / und dero alle meine Athem / Schöpfer
als lebendige Funcken der Liebe aufopfern.

Letzter Segen.

Der Frid unsers Herrn IESU Christi /
und die Kraft seines Heil. Leydens / das
Zeichen des Heil. Creuzes / und der triuma-
phirliche Titul: IESUS von Nazareth ein Kö-
nig der Juden / die unbesteckte Keinigkeit Ma-
ria / und der Schutz der Heil. Engeln / sons-
derbar meines Heil. Schutz / Engel / die Ver-
dienst und Fürbitt aller Heiligen seyest diese
Nacht zwischen mir / und allen meinen sicht-
baren und unsichtbaren Feinden im Leben und
Todt / im Namen Gott des Vatters / und
des Sohns / und des Heil. Geistes / Amen.

Schutz Patron heiliger Engel mein /
Laß mich dir jetzt befohlen seyn /
Den G'walt des Teufels von mir wend /
Daß ich Gott liebe bis ans End.

Anfang des Tags / solchen wol
anzuwenden in Meidung des Bösen /
und Übung des Guten.

Sobald man morgens erwachet.

Ghimmlischer Vatter! tausendmal seye dir
Danck vor diesen Morgen / in Vereini-
gung der Verdiensten deines Sohns / schicke ich
meinen ersten Gedancken zu dir / und gleich-
wie dich unablässlich loben alle Heilige / also
verlange ich auch heut alle meine Sinnen des
Leibs / und Kräften der Seelen allein zu deiner
Ehr anzuwenden.

Komm heiliger Geist / erfülle mein Herz /
und entzünde in solchem das Feuer der Gött-
lichen Liebe.

Erste Lob- & Spruch des Morgens.

Gelobt und gebenedeyt sey die Allerheiligste
Dreyfaltigkeit.

Gelobt seye ohne End das Heil. Altars- & Sa-
crament.

Gelobt seye Iesus Christus der Erlöser der
Welt in Ewigkeit,

Gelobt sey die unbefleckte Jungfrau und
Mutter Gottes Maria / Amen.

Ehr und Glory sey denen Heiligen im Him-
mel / Ruhe und Hülff denen armen Seelen im
Fegfeuer.

Schutz- & Patron heiliger Engel mein /
Laß mich dir heut befohlen seyn /
Den G'walt des Teufels von mir wend /
Daß ich Gott liebe bis ans End.

Wann man aufstehet.

Im Namen Gott des Vatters / der mich
erschaffen / und des Sohns / der mich erlöset /
und des Heil. Geists / der mich geheiliget / ste-
he ich auf / ihme seye Danck und Ehr in E-
wigkeit.

Unter dem Anlegen.

Erhalte mir O Gott das Kleid der Un-
schuld / daß ich solches heut nicht verliere /
oder mit Sünden bemackle.

Beñ Nehmung des Weih-Wassers.

Durch die Besprengung des Heil. Bluts /
und Kraft des bitteren Leydens JESU Christi /
lasse D Gott nach alle Straf der Sünden /
mir und allen armen Seelen im Fegfeuer.

Eintheilung der 12. Tag- Stunden / in das Heil. Leyden Christi / und Fürbitt der Heiligen.

Morgens-Ubung von dem Heil. Leyden Christi / und Anruffung der Heiligen.

M Mein die ganze Char / Frentag / Nacht
wegen meines Heils gepeinigter JESU!
du Richtschnur meines Lebens / und Trost meis
nes Hinscheiden von diser Welt / tausend
und aber tausendmal seye dir Danck für alles /
so du in der letzten Nacht deines Lebens schmerz
liches sowol unbekanntes / als annoch verbor
genes erlitten / und weilen du eben an deinem
letzten Tag noch mehr Pein und Marter / ja
den Todt selbst wegen unser zu leiden über
dich genommen ; also erindere ich dich mit des
müthigster Dancksagung / durch meine heutige
Tag- Stunden alles dessen abermalen / und
zwar in der

Ersten Stund von 6. bis 7. erindere ich dich
aller bitteren Gängen / so du von einem unges
rechten Richter zu dem andern unter unzähl
baren Schlägen / Spott und Schmach hast
thun müssen. Ach richte meine heutige Weg
nach deinen 5. Gebotten.

Von 7. bis 8. erindere ich dich deiner schimpflichen Entblößung / und darauf erfolgten un-
menschlichen Geißlung. Ach erhalte in mir
das Kleid der Unschuld und Reinigkeit.

Von 8. bis 9. erindere ich dich deiner schmerzlichen
Erönung / mit der dein Hirnschall durch
tringenden Dörneren Cron. Ach mache mich
absetzen allem Pracht und Hoffart.

Von 9. bis 10. erindere ich dich der unges-
rechten Verurtheilung deiner zu dem Todt und
Nachsetzung Barrabæ dem Mörderer. Ach
gibe / daß ich dich vorseze allen Schüsten und
tridischen Begierden / und also mich von ewi-
gen Todt errette.

Von 10. bis 11. erindere ich dich deiner letz-
ten blutigen Reiß auf den Berg Calvari. Ach
stärke meine Schultern zu verdienstlicher Tras-
gung des mir aufgebürten Creuzes.

Von 11. bis 12. erindere ich dich der graus-
samen Annaglung deiner Heil. Hand und Fuß
an das harte Holz des Creuzes. Ach durch-
nagle mein Fleisch mit deiner Göttlichen
Furcht.

Von 12. bis 1. erindere ich dich alles Vers-
potten / Auslachen / und Gottslästern / so du
von deinen unter dem Creuz stehenden Fein-
den hast anhören müssen. Ach gibe / daß ich
mich erfürue für einen Thoren gehalten zu wer-
den um deines Namens Willen.

Von 1. bis 2. erindere ich dich der Liebe /
Kraft dero du deinen Feinden die Verzeihung /
dem gerechten Schächer das Paradis / uns
aber allen Mariam zu allen Erbtheil verord-
net. Ach verleihe / daß auch mir unwürdigen
alles dieses zukomme.

Von 2. bis 3. erindere ich dich deines äus-
sersten Durst / indem du mit Gall und Essig
geträncket worden. Ach erwecke in mir ein
stätten Durst zu aller Gerechtigkeit.

Von 3. bis 4. erindere ich dich der Befehl-
ung und Aufgebung deiner Heil. Seel in die Hand
deines Himmlischen Vatters. Ach verschaffe
in mir ein solches Leben / daß ich auch mein
Geist aufgabe in deine Hand.

Von 4. bis 5. erindere ich dich der Abstei-
gung deiner Heil Seel in die Vorhöll zu Er-
lösung der Alt. Vätter. Ach erlöse mich auch
aus der Gefangenschaft meiner üblen Gewohn-
heiten.

Von 5. bis 6. verehere ich deinen Heiligen
mit der Gottheit begabten Leib an dem Creutz
in der Schooß Mariae / und in dem Grab. Ach
Jesu dein Todt seye mein Leben / dein Creutz
seye mein Todt / in diesem opfere ich dir mei-
ne heutige Tag / Stunden mit deinem Leiden
vereinigter auf / bittend / daß ich solch zubrin-
ge in Meidung des Bösen / sonderbar diser
Sünd RR. Und Übung des Guten / sonder-
bar diser Tugend RR damit / wann sich heu-
tigen Tag / oder künftighin mein Sterb. Stünd-
lein wird ereignen / ich mein Leben ende in
dein

deiner Gnad / in deiner Liebe / und vollkom-
mener Reu meiner Sünden / ~~und~~ durch die
Verdiensten deines Heil. Leydens dasjenige
überkomme / so du uns so theuer erworben
hast / nemlich das Ewige in dem Himmel. Es
ben das bitte auch für mich O übergebenedens
feste Jungfrau und Mutter Gottes Maria.
Hier folget abermalen die oben N. I. gesetzte
Anruffung der Heiligen.

Nun folget das Morgen-Exerci- tium unterschiedlicher Acten der Tugenden.

Vormerckung.

Es werden sowol zu Abends als Morgens
die Act der Tugenden fast gleich gesetzt /
damit man sich deren nicht allein in der Fruh
und Abends / und sammentlich / sondern auch
öfters und absonderlich bey vorfallender Ge-
legenheit gebrauchen könne / und sie durch
ein heilige Gewohnheit in das Gemüch fester
eingedruckt / sonderbar in einer Kranckheit
uns zu guter Hülff kommen:

Act der Demuth / Anbettung und Dancksagung.

In den Abgrund meines nichts ic. alhier
fährt man fort mit eben den Act des Glaub-
bens / Hofnung / und Liebe / wie oben N. II
bis auf die Bitte um die erleuchtende Gnad.
Anstatt welcher

Folget der Act der Reu und Leyd.

G Mein Gott! eben diese schuldige Lieb ersüflet meine Augen mit Thränen / mein Herz mit Schmerzen / mein Gemüt mit möglichster Bereuung / daß ich dich so oft / so feck / und so schwär schon beleidiget / ach Barmherzigkeit. O Gott! Ach Barmherzigkeit / O gütigster Gott! ich bereue / allein dich liebend / alle meine Sünden / und nimme mir mit deiner Guad vor solche baldest zu beichten / und möglichst sonderbar diese RR. zu verbessern. Ach wende deine barmherzige Augen auf mein Bos; und Schwachheit / und verleishe meinem aufrichtigen Willen kräftig mich beseren zu können.

Protestation wider die Sünd.

G Mein Gott! ich widerspreche von nun an ben vollkommenen Verstand allen mir heut bevorstehenden Anfechtungen mit deiner Guad in keine deren zu verwilligen / und solle aller Gewalt / oder unbedachtsame sündliche Begebenheiten wider meinen Willen seyn / der ich / sobald ich sie vollkommen erkennet / möglichst verlange vermög deiner Hülff zu widere streben.

Aufopferung seiner Wercken.

G Mein Gott! zu Vermehrung allein deiner Ehr / so ich in allen meinen Wercken verlange / opfere ich dir anheut auf alle meine Tritt und Schritt / alle Arbeit / so ich
vere

verrichten werde / alles was ich werde leyden /
alles so ich werde betten / alles was ich ohne
Sünd werde thun / oder lassen / und dieses zwar
in Vereinigung aller guten Wercken / so anheut
in der ganzen Rechtglaubigen Kirchen wer-
den geschehen / in Vereinigung der Wercken
aller Heiligen / sonderbar aber **MARIA** und
Christi **JESU** / aus deren hinterlassenen
Gnaden / Schas ich mich verlange theilhaftig
zu machen aller heiligen Ablasß / so vermög
gewisser Gebett und Wercken / sowol für mich /
als für die arme Seelen im Fegfeuer können
gewunnen werden.

Aufopferung seiner selbst zu allen Göttlichen Willen.

G Mein Gott! ich opfere dir nicht allein
auf meine Werck / sondern auch mich
selbsten mit Leib und Seel zu allem deinen Gött-
lichen Willen / zu dem Leyd / oder Freud / zur
Kranckheit oder Gesundheit / zu dem Leben oder
Todt / auf daß in keiner Begebenheit mein / sons-
dern allzeit dein Willen geschehe : was du wilst /
wie du wilst / wie lang du wilst / und weil du
es wilst.

Verzeihung denen Feinden.

G Mein Gott! in Vereinigung jener Lie-
be / mit welcher **JESUS** am Stamm
des Heil. Creuzes seinen Todts-Feinden nicht
allein von Herzen verziehen / sondern auch für
sie eifrig gebetten / verzeihe ich auch allen / so
mir

mir übelß gethan / und mich annoch hassen /
demüthigist bittend / du wollest alle mir zuge-
fügte Unbilden ihnen mit Gutthaten ersetzen /
mir aber dein Gnad verleihen sie Christlich
und herzlich zu lieben.

Einschliessung in die Heil. Messen.

G Mein Gott! ich schliesse mich ein in das
kostbareste Opfer aller Heil. Messen / so
anheut in der ganzen Rechtglaubigen Kirchen
werden gelesen werden / und gleichwie sich Chris-
tus JESUS am Stamm des Heil. Creuzes
für das Heyl der ganzen Welt aufgeopfert / als
so opfere ich ihme mich auch mit allen Priestern
auf für das Heyl meiner armen Seelen / und
Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden /
mich vor diesem ganzen Tag befehlend in den
Schutz der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / in das
verwundte Herz JESU / in die Fürbitt Ma-
rice / und aller Heiligen anfangend alle meine
Werck im Namen Gott des Vatters / des
Soñns / und des Heil. Geistes / Amen.

**Kurze Weis ein gewisses Laster
auszurotten / oder ein gewisse Zu-
gend einzupflanzen : bestehend in
folgenden :**

Erstens : Solle man zu Morgens einen steifs-
sen Vorsatz dise oder jene gewohnte Cünd heut
zu meiden / dise oder jene uns nothwendige Zus-
gend

gend zu üben / machen / zu solchen aber erstens
den Beystand Gottes anrufen / so in der Mor-
gen ; Meinung / und Eintheilung der Tags
Stunden ohne dem begriffen.

Andertens : Soll diser Vorsatz gemacht wer-
den also / daß man sich zu Mittag examinire /
wie oft man vormittags / und zu nachts / wie
oft man Nachmittag darwider gehandelt / oder
ob man den Vorsatz völlig gehalten / so gesche-
hen kan mit gewissen Anmerkungen Exempels
Weiß Vormittag . . . Nachmittag . . .

Drittens : So oft man den Vorsatz gebro-
chen zu haben sich erinderet / soll man ein Reu
erwecken / und ihme ein innerliche Buß / so in
einer Verlaugnung seiner selbst bestehet / aufer-
legen / und den Vorsatz widerum erneuern.

Viertens : Wann man den Vorsatz findet
gehalten zu haben / solle man Gott darum
danken / und den Sieg nicht ihme / sondern
Gott zuschreiben.

Fünftens : Soll man am End der Wochen /
oder wann man beichten gehet ein Tag gegen
den andern halten / und also sehen / ob man
sich gebesseret / oder schlechter worden / bis man
die Zahl der begangenen Fehler mindert / oder
gar ausrottet Und solle ihme keiner diese Mü-
he lassen zu groß seyn / sintemalen an diser das
Zu ; oder Aufnehmung eines Christen / ja oft
auch der Verlust oder Gewinn der Seeligkeit
hanget ; solle auch keiner verzweifeln / wann

ens
Vors
Lage
schon mit seiner Besserung langsam herge-
set / sintemalen nach Lehr Thomæ de Kempis
wir bald heilig wurden / wann wir alle Jahr
nur ein Laster auströdeten.

we
re /
wie
der
ches
pels
Reu und Leid wegen des beleid-
igten GOTT / mehr mit denen ver-
sammlen Gedanken / als Worten zu
machen; derowegen dann auch die Pünctl eins
getheilet / damit man zu Herzen nehme /
was ausgesprochen wird.

ros
Reu
in
fer
des
um
ern
en/
gen
an
an
der
Zus
as
ost
eit
an
es
G Mein GOTT und alles! wer bist du / und
wer bin ich . . du bist derjenige / aus dem
alles . . . in dem alles . . . und durch dem alles
. . . ein König aller Königen . . . ein Herr aller
Herren. Ich aber bin derjenige / den du zu
deiner Ehr erschaffen / auf daß / gleichwie dir
alles dienet . . . auch ich all mein Thun und
Lassen zu deinem Dienst anwende. Aber / ach!
wie oft . . . wie schwer . . . und wie vermessen
ich . . . hab ich diesem meinen Zihl / und meiner
Schuldigkeit schon zuwider gehandelt . . . ich
hab dir nicht allein nicht gedienet / sondern die
zu deiner Ehr mir ertheilte Kräfte der Seelen
und Sinnen des Leibs zu schwärer Beleidigung
deiner angewendet . . . Ach grosser GOTT und
Vatter! ich hab gesündigt vor dir / und im
Himmel . . . ich bin nicht würdig dein Ge-
schöpf / vilweniger dein Kind genennet zu wer-
den . . . aber / O mein GOTT! eben von dir / der
du nicht wilst den Todt des Sünder / sondern
daß er sich bekehre / und selig werde . . von dir /

der du mir noch die Zeit zur Buß verleihest.
von dir / der du nach deiner vilen Erbarmung
ein zerknirschetes Herz niemalen verachtest.
von dir verhoffe ich die Gnad einer wahren
Reu . . . und durch die Verdienst Christi JE
Verzeihung aller meiner Sünden . . . mit diesem
Vertrauen ohne Ansehung einer zu hoffenden
Belohnung . . . oder zu fürchtenden Straf . . .
mein Gemüt allein wendend auf die schuldi
Ehr / und Liebe deiner . . . bereue ich mit ge
bogenen Knien / mit gedemüthigten Herzen
mit Zähern wünschenden Augen . . . aus ganzer
Herzen . . . aus ganzer Seel . . . und alle
meinen möglichsten Kräften . . . alle / sonder
bar diese N. so oft schon begangene Sünden
weilen sie angethanene Unbilden . . . verübte
Schmachen . . . und vermessenliche Beleid
gungen deiner unendlichen aller Lieb / würdig
sten Majestät seyn . . . ich bereue sie / und wil
sie bereuen / so lang mir meine Augen offen
stehen . . . mein Buß / Aldern schlagen . . . und
das Herz in meinem Leib sich wird bewegen . . .
ich bereue sie mit möglichstem Vorsatz alle
sonderbar diese N. so oft schon begangene und
ders Gelegenheit zu meiden . . . wende nur
O barmherziger Gott! deine mildeste Augen
auf meine Schwachheit . . . Gebrechlichkeit
und zu allem Bösen geneigte Natur . . . er
leuchte meinen Verstand . . . entzünde meinen
Willen . . . stärcke die Gedächtnuß . . . daß ich
bemercke / was ich mir vornehme / O mein
GOTT! und alles!

Was die Engelst Winda,
ist die Volkswind Engelstung,
Was ist von gänzlich den
gänzlich, wie Gott, und alle,
O gänzlich Gott, Was götzlich gänzlich
"Hilf, da bist mir in Inangst"
"Was die Inöthlich, Brief, in den
Gonquell meine Schickung, in
Panzra meine List, in alle
brachend den Inöthlich, Brief,
meine Inöthlich, Brief, Was in
alle "Hilf, meine Inöthlich,
da bist mir alle, was ist in
Inöthlich, Brief, warum soll

if Das Durrig. Lathia Das
Doll in dem if Dra Klaryssa
Jura Gylssa Gab: Dill
gofont got, dem got besig
Guda haa Dill Gwaugla
Waa Durrig, got dem Gwa
Dill Gwaug, ll. Gyllig,
Gyllig, Gyllig, dem Gwa
Durrig got, dem da ist, Gwa
Zid, Waa, Durrig Gwaug.
Waa lobna, Durrig Gwaug
Jaa in Gwaug,
Mündig bist du o got Durrig
Gwaug, zu Gwaug da lob,

Die glorij, die das Dank
Wort loben, das in Ewigkeit
Ihm in Ewigkeit.

Unbändig ist das Luth, zu
getollt worden, zu Ewigkeit
Die Kraft, die gottlich, die
Weisheit, die stark, die ist
die Furcht, das das Dank
Wort loben, das in Ewigkeit
Ihm in Ewigkeit.

Wen wandern, das Vater
Das Sohn, das ist das S: gis
Wort loben, das in Ewigkeit
Ihm in Ewigkeit,

Saget Gott das Lob, alle Tugenden
Din, das die Ihr heilig, die
Ihr heilig das große,
was loben, das heilig
Ihr in ewigkeit,
loben Ihr, als glorwürdig,
Ihr heilig das heilig, alle
Ihr heilig, die in heilig, das
heilig, das heilig das heilig,
das alle was in heilig,
Ihr, was loben das
heilig, die in ewigkeit,
Ihr heilig das heilig, das heilig,
das heilig das heilig.

Wan loben, Das in fofen
In in ewigheit.

Als in wan in anfang, ist
Das allzeit, Das zu ewigen
zeiten sein.

Wan loben, Das in fofen
In in ewigheit
gebet.

„Allerhöchster Ewigkeit, aller
„fruchtbarster, Das allerhöchster
„got, die fofen gant, die
„gant gant, die die aller
„gantig, die aller gant, die ge
„ben Wan aller lob, alle glorie“

alle Eysen, alle Dauff, das alle
quater war, die Zünften, die zu
Gotteszeit waren.

Da bist Gott der Herr, da
bist du Gott, alle Götter, der
du alle wärst, die Wunder
"wirst, du bist, der Herr,
da bist der große, da bist
der höchste, da bist der
Herr, der König, der Herr
das der Herr, da bist du
der Herr, der Herr, da bist
alle quater, der Herr, der Herr,
o Herr da Herr, der Herr

„Sapienter got, du bist die Liebe,
du bist die Weisheit, du
bist die Demuth, du bist die
Geduld, du bist die Fröude,
du bist die Barmhertzigkeit, du bist die
Sanftmuth, du bist das Leben,
das Leben der Welt, du bist die
Gerechtigkeit, du bist die
Weisheit, du bist die Stärke, das
die Weisheit, du bist der
Himmel, das quinquagesima, du bist die
Barmhertzigkeit, du bist der Herr
„Herr, du bist der Herr,
du bist das Leben, das Leben,
du bist das Leben, das Leben, das Leben

Gaß, da bist du gläub,
du bist das Wasser lieb,
du bist Wasser gross, Künigkheit.
du bist die heilige, güt, o gro
"ß, o gross, das wunderbar,
"liche, die, die, die, die,
gott, die, die, die, die,
"liche, die, die, die, die,
gibt.

o heilige, ewige, güt,
"der, die, die, die, die,
gib, die, die, die, die,
dieser, die, die, die, die,
wüt, die, die, die, die,

Da wölkst, Das Jedemzeit Diff's
wölkst, Was Dir Volkgefölig,
Dauet Was Jurelich, vnd rüchlich,
garnuigst, Das mit Dem Jure
D. S. S. g. i. s. t. g. e. l. i. c. h. t.,
Höru Nachfolgen Das Fürst
Nagst Dians Toust S. J. S.
Christi Ruffend Jure. Das
Dunf Dium quadt. altem, Ja
Dir gleichlich gehäugst Mögen
Dix Da als im Volkföru
Dunf Jure Das Jure altem
Dign gott, lobst Das Jure

in alle ewigkeit, Amen.

gibt.

In der heiligen Jung-
"fräulichen Maria
got. Maria.

Ich ergreife also alle böse Köni-
"gin, die gebörnen got. Maria
Da bist ein Jambriugader Baum:
gestauret an der Waffnen der
Weisheit, das entfaul aus got.
"gibt, wie mit der heiligen
"lieb: Damit ich wisse das gute
"zu wöfren, das das böse zu
"brachte. Ich ergreife da Jambriugader

Das Du dich windigst, für das
zu bitten, Mit dem H. Engel
Michael das alle Kräfte der
Güter, Tugend alle Tugenden,
Denn allerbester Josa, Tugend
Gott das heiligste, weisheit,
Mit dem dem Vater, das H.
geist heil das heiligste von
ewigkeit zu ewigkeit, Amen,
o großer Gott, mit dem heiligsten
für unsere gläubigen ist da die,
Mit alle Tugenden Tugend,
Gott ist da die, Mit alle

liebada fenza, lieber if dig,
aber alle, aus ganzen fenza
wille. Du, aller lieber windig
bist, if wufft. Mir, je bill
fenza, zu fenza, je bill fenza
"fenza, Coratiana, von aefang
Das will bad in alle ewigheit
von wonda, bad alle, diffen für
"fenza, und dines göttliche liebe,
bad mit, Mariaeffen, Saraphi
"effen bad alle, duffen liebe,
anzufilte, bad mit alle, duffen
liebe, dif von ganzen fenza,
aus ganzen fenza, bad will alle.

Können zu lieben / Ich öffne dir
dieses liebe auf, zu ersingung. Mein
das du ganzes wolle liebe, das ich
liebe dich, o Mein Sohn, da wollest
du liebe, dieses ganzes diene
gütliche Vater auf-offnen. Woll-
gott, ich liebe dich, alle süßlich
alles zeit, gabmüßigen liebe, das
"Zu Mein ganz, auf das ob
Lieber, für liebe ganz dir, das diese
liebe, ganzes Ich, also oft alle
süßlich in der ganzen ewig
heil wird, das dieses soll ein
güte sein, das sie widersollung.

Immer flieg, Immer flieh
O Selbflieg, ewig got bad,
Gott, Ich hab dich für immer lieb
got na, mit einer solifen Affekt
Der d'wird, die d'wird, die d'wird
Lied d'wird, die d'wird, die d'wird
Weg d'wird, die d'wird, die d'wird
gott d'wird, die d'wird, die d'wird
"immer bad d'wird, die d'wird, die d'wird"
"flieh, d'wird, die d'wird, die d'wird"
alle d'wird, die d'wird, die d'wird.

O got, Immer flieh, ewig
gott, alle Actus bad d'wird, die d'wird
d'wird, die d'wird, die d'wird
in die Hoa gott, die d'wird, die d'wird,

24
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Güßigste das erzieht Soltra
"na loa alha Creaturen. Soad, lif
loa Do. Brian, tra Soad Do. Martin
got. Maria Soad loa Do. Brian
"tra Soad Englichtra Soad Jofa.
Diss. all. hab. lüaga offen if
Din. aif, got Soad all. sägablif
Mian. Soad gaufa. lob. Soad, o Mian.
got gib mir die quad. Das selh
Brian. Soad. all. mir Mian.
Soad ab. Soad. all. zil. dasia. gais.
"Soad. Soad. das. all. Soad. Soad. Soad.
Soad. Soad. Mian. Soad. lob. Soad.
Soad. Soad. Mian. Soad. gais. Soad. Soad.

1
Erblicker das durch den Tod
die Gerechtigkeit wird, zu einer Kraft
des durch die heiligsten Willen
es soll geschehen, das man mit mir
das mit allen Tugenden was die
gesollig ist, es glaube alle, so ist
"Lief was die 2. Gesetze was ist was
es nicht bestrafen kann, das will das
das Wort, das die 3. Gesetze die
groß abgesetzt, das mich geschehen
sonst Maria glauben das das
Erblicker in die Welt. Es soll
das die Handlung 3. zu Christi, die

Es auzo' gesehene wanda, In
"Zuifung' Brunn' wanda. Da brig'
"saad' d'wenn' quall' in d'issa
g'grat' n'liqua, had' uaf' d'issa
das' gewig' l'obra: also' es' d'is
Brunn' uot' sauz' s'ha' i' d'is' zu
lob' u' had' mit' die' Brunn' uig'el
zu' wanda' i' d'is' das' gub' n' s'ig'
Brunn' uig' had' mit' s'ol' n' zu' u' n'
"In' s'ist' g'w'ant' : d'is' s'abr' g'ant'
"L'is' had' s'ag'alt' s'ig' g'ant' l'obra
"es' u'ber' s'alt' i' g'w'ant' had' d'is'
L'aug' d'is' s'ha' mit' had' s'ha'
g'f'ost' n' s'alt' g'f'ost' was' zu'

Blade, bestaat, danil en die
had alle gesien was daer
Min bestaagt: sal jaer in
gandje had schijnt en dat
of die aben alle, had was die
dijst bij alle ga die had waga
D. an, dijst aben, widaer liden:
st. de Maria st. de w. de
en alle widaer d. de gelijke
w. de d. de had bestaagt: die gaad
D. de bestaagt had bestaagt alle
bestaagt, d. de, die gaad d. de
bestaagt d. de d. de =
had alle gesien Maria d. de: die

Ich habe ja diese Libra, das ist
wird zinnig in die gewicht,
die färgen tracht das ost
ich will gar zu froz, weil ich
eine brünnlein brünnlein das
Lilaugra: geb. got das disse
froz, die in ich das ofen aat
"aaf" lang das b. st. adig Eng. braun.

Kanz. gewicht

Ich bin in der gläubra,
got aaf, lib. got, C. wie
aaf, in vollkomene King
das lang

Ich bin ewig got, wie es ist.

Van Indiquan. Id glaab. kroop
"lichtlijck. Was die Calforis
Kintre ja glaabre lofscijtel. Wil
"Lra o b da. O gewig wasfijl. O,
Van d'lijf. Wrij-frijl. alre gindal
fayt. Id goffe. Vag. Wrijl. aaf
Druer. Wrijfscijtel. Schaaf van
bancfrijfrijl. Id linc. Dijf loe
gaaftre. Wrijfscijtel. Was die gaaft
Wrijfscijtel. Wrijfscijtel. D' alre
alre linc. Wrijfscijtel, Wrijfscijtel. D' gaaft
fayt, van Wrijfscijtel. Was die gaaft
linc. fayt. Was if aaf aijf loe die
ja goffe. O die Wrijfscijtel. Wrijfscijtel

Van zwaart. Wierook betydinge,
Luce.

Act. Der Reij van Leyden,
Off. van de gewelge abpaderen,
"Lij van der v. a. slaug.
Spiligher goet, die da kuyr,
van d. m. u. g. i. k. i. g. h. a. j. u. s. a.
em. d. h. a. m. i. d. s. l. e. y. e. t. u. r. a. w. i. k. i.
"In naam der v. a. slaug, die v. a. slaug
v. a. slaug, die v. a. slaug, die v. a. slaug,
"Lij, van der, die v. a. slaug, die v. a. slaug,
v. a. slaug. "Ik glaub sochtig dat
du ernstig v. a. slaug, die v. a. slaug,
v. a. slaug, die v. a. slaug, die v. a. slaug,
"Lij, van der, die v. a. slaug, die v. a. slaug,

16. Das ist, daß die
zu den Dingen, die sie
Christlich, das ist, das
samb mit dem quod, das
Wort, die in dem
ofen, die ist, das
das die die die die
bitte, für die ganze
In, die die die die
aber die die die die
zu die die die die
Wort, die in der die
abgelehrt, die die die
In, die die die die
Wort, die die die die

Griffina Esr Rad M... =
B... Griffina M...
M...

Sag's Ordnung der Geist
"Lif a... von...
bis Mittag.

Tab 4... die...
b. 1/2, Pat...
"... der Materie, ...
"... da...
"... die...
geb... von...
geb... 6...
"...
"Lif... von...

bis 6. Mr die Luffung zum
geistlichen Stande. Von 6. bis
7. Mr ist das Chor gebt,
Von 7. bis 8. Mr, in dem Buch
"Gewebe der Goldschmiederei"
Materie, so zu behaupten wird
von dem Verfasser gebt,
Von 8. Mr bis 9. sinkt auf g. in
dem Buch das auf dem
dem Goldschmiederei. Von
9. sinkt auf g. bis 9. Mr, die
Beschreibung der z. B. Messen
Von 9. bis 10. Mr, die behaupten
"Säug" über die in dem Buch

Leistung, so dau im Käse gilt
"Lies Palmenstag und einige
günstige Käse."

Tag und Nacht von
Mittag bis Abend

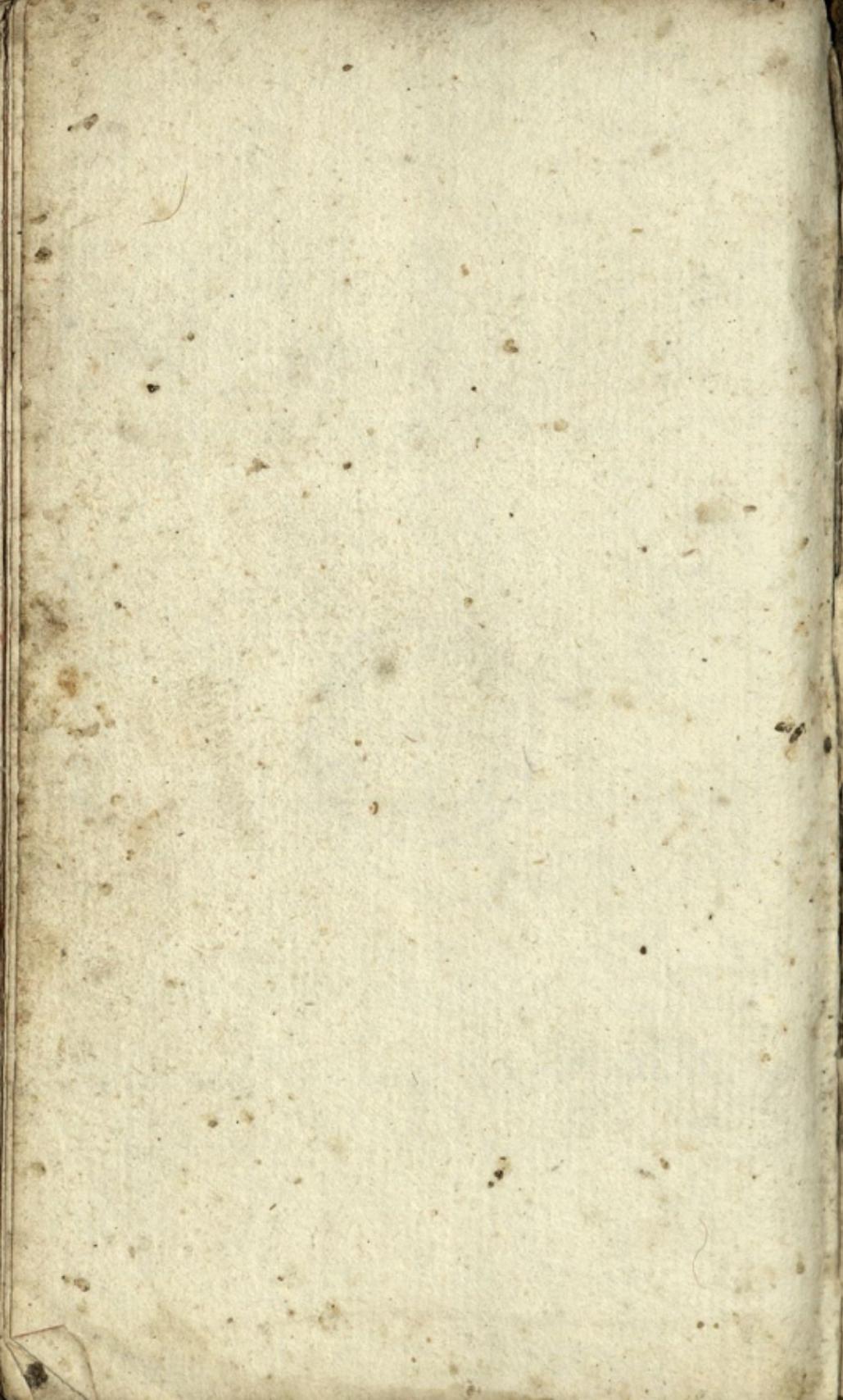
Von 3. Uhr bis halb 6. Die
Befragung des Götterdämonen
Dau gut und in der Nacht
Die Befragung im Engel's Koffen
"Haut, die die Befragung der
Stationen. Von halb 6. bis
6. Uhr, die Leistung im Engel's
"Lies Käse. Von 6. Uhr bis 7.
Die Befragung des Götterdämonen"

Die Bestandtheil der Ketteneiße von
der ersten bis zur letzten sind
retariß, a. Ketteneiße. Die übrigen
sind bis auf 2. Pf. das Stück
bisher nicht käuflich zu haben
1. von 2. bis 3. Pf. in der Höhe
Die Ketteneiße der Materie
zu Ketteneiße 1. von 3. bis 4. Pf.
zu der Ketteneiße die Ketteneiße
über die Ketteneiße Materie
Ketteneiße der Ketteneiße von
9. bis 10. ist Ketteneiße von
von 4. bis 5. Pf. 6. Pf. ist 23
Eon gebt. von 5. Pf. 6. Pf.
bis 11. ist die Ketteneiße

Zur genzral Brieft zaltend
von gantz u. leben, den von
ein u. Jahr. die dalt. fursung
des gantz u. leben stadt,
by d. u. Pasionen, den
gantz u. lebens fursung u.
Maß zu die dalt. fursung:
Jenen d. u. fursung des dalt.
"liga u. leben. von d. fursung
7. Hr. bis 7. die Colation =
basalt u. dalt. die gantz
"liga u. fursung, u. dalt. u. fursung
gantz u. dalt. fursung, u. dalt. fursung
gantz u. fursung. von 7. Hr. bis







1100. —

